



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

am 8. Juni 2018 in Nienburg/Weser

• Dokumentation •



Niedersachsen



Inhaltsverzeichnis

Begrüßungsdialog: Ernährung und Hauswirtschaft in Niedersachsen – Analysen und Perspektiven	6
Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Gerhard Schwetje, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen	
Ernährung und Hauswirtschaft – Wissen braucht auch Kompetenz!	9
Dr. Margareta Büning-Fesel, Leiterin des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE)	
Kompetenzzentren für Ernährung und Hauswirtschaft in Bayern	21
Andrea Seidl, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)	
Mittagsmenü.....	27
„Who is who“: Steckbriefe und Landkarte	28
World-Café: Themen, Aufgaben und Ideen für das „ZEHN“	30
Ergebnisse des World-Cafés	32
Zusammenfassung der Ergebnisse des Netzwerktreffens	34
Carola Sandkühler, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Schlusswort und Ausblick	36
Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Anhang	38
Programm des Netzwerktreffens	38
Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	39
Steckbriefe.....	42

Herausgeber:
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Calenberger Str. 2
30169 Hannover

Bildnachweis: Rechte für alle Bilder beim Niedersächsischen
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher-
schutz, wenn nicht anders angegeben.

Telefon: 0511 120 – 0
Telefax: 0511 120 – 2385
E-Mail: poststelle@ml.niedersachsen.de
Internet: www.ml.niedersachsen.de

August 2018, 1. Auflage

Satz und Grafik: Blacklime GmbH, Hannover
Druck: Gutenberg Beuys, Hannover

Begrüßungsdialog: Ernährung und Hauswirtschaft in Niedersachsen – Analysen und Perspektiven

- **Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**
- **Gerhard Schwetje, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen**
- **Moderation: Bernd Antelmann, Geschäftsführer DEULA-Nienburg GmbH**

Frau Ministerin, wir haben ja heute auf das klassische Grußwort verzichtet. Nun stellen Sie sich vor, Sie hätten es gehalten: Was wäre die wichtigste Botschaft Ihres Grußwortes an dieses fachkundige Auditorium gewesen?

Barbara Otte-Kinast: Ernährung und Hauswirtschaft nehmen eine essentielle Rolle im Alltagsleben von uns allen ein. Ich habe den Eindruck, dass wir uns das im gesellschaftlichen Miteinander nicht bewusst genug machen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich damit auszukennen. Ganz im Gegenteil: Der Blick auf ernährungsbedingte Krankheitsbilder, überschuldete Privathaushalte und auf andere Konsequenzen fehlender Alltagskompetenzen im hauswirtschaftlichen Bereich zeigen deutlich, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Herr Schwetje, wie blickt die Landwirtschaftskammer auf diese Themen? Was wäre Ihre Botschaft gewesen?

Gerhard Schwetje: Hauswirtschaftliche Berufsbildung ist das Fundament der Wertschätzung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Die vielfältigen hauswirtschaftlichen Qualifizierungswege ermöglichen eine nachhaltige Daseinsvorsorge der Menschen in Stadt und Land. Die Landwirtschaftskammer bietet deshalb von jeher ein breit gefächertes Beratungs- und Bildungsangebot zu hauswirtschaftlichen Fachthemen an.

Frau Ministerin, eine kurze Nachfrage: Was meinen Sie genau mit Konsequenzen im hauswirtschaftlichen Bereich?

Barbara Otte-Kinast: Wir erleben in den unterschiedlichen Generationen gewisse Fehlentwicklungen. So haben wir Defizite bei jungen Menschen, wenn es um grundlegende Kenntnisse bei der Ernährung geht. Die Generation „McDonalds“ ist jetzt dabei, eigene Hausstände zu gründen. Mit allem was dazu gehört. Wer das „Hotel Mama“ verlässt, steht vor echten Herausforderungen. Die Landfrauen haben hier schon reagiert mit ihren praktischen Büchern. So erhält zum Beispiel jeder Schulabgänger im Landkreis Wittmund den Klassiker „Ich habe Hunger“. Noch ein Beispiel der ganz anderen Art: Bibis Beauty Palace, vielleicht nicht jedem bekannt hier im Saal: Eine junge Frau, die auf ihrem YouTube-Kanal Tipps für alles Mögliche parat hält. Das reicht vom Nagellack bis hin zum Stichwort „Umzug“. Ich hab da mal nachgeschaut. 1,6 Millionen Klicks bei „Umzug“. Ich finde, das ist nicht gerade wenig. Es dokumentiert, dass viele, viele junge Leute auf der Suche nach Hinweisen sind, wie sie ihren neuen Lebensabschnitt in den eigenen vier Wänden gestalten können.



Kammerpräsident Gerhard Schwetje mit Ministerin Barbara Otte-Kinast

Herr Schwetje, das klingt ja spannend. Welche Aktivitäten hat die Landwirtschaftskammer Niedersachsen in diesem Bereich bereits unternommen?

Gerhard Schwetje: Die Kolleginnen der Landwirtschaftskammer schulen seit Jahren die Multiplikatorinnen im Rahmen der Aktivitäten „Kochen mit Kindern“, „Cook and More“ und im Bereich Schulverpflegung. Besonders möchte ich an dieser Stelle unsere sehr erfolgreiche Internet-Plattform „Service vom Hof“ mit der zugehörigen App erwähnen. Hier werden Verbraucher nicht nur über das weit gefächerte Angebot der Betriebe im Bereich Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof und Bauernhofgastronomie informiert, sondern erhalten darüber hinaus auch wertvolle Informationen zu den regionalen Produkten und deren Verwendung.

Frau Ministerin, zum Stichwort „Generationen“. Welche Themen sind aus Ihrer Sicht in Niedersachsen hier wichtig?

Barbara Otte-Kinast: Wir erleben in Niedersachsen ja einen spürbaren demografischen Wandel. Dieser betrifft alle Generationen. Die jungen Menschen im ländlichen Raum müssen die Versorgung und den Alltag für die Kinder und für die Eltern sicherstellen. Und für sich selbst auch. Dabei sind zumeist beide, also Mann und Frau, berufstätig. Traditionelle Familienstrukturen verändern sich. Das gemeinsame Essen als Austausch und strukturgebendes Element im Alltag geht zunehmend verloren. Die Außer-Haus-Welt nimmt zu: Es geht in der Kita los, dann die Ganztagschule, dann die Ausbildung und schließlich der Job. Hinzu kommen im ländlichen Raum weite Wege, die auch ihre Zeit beanspruchen. Fakt ist, wir haben weniger Zeit, die wir im Alltag miteinander verbringen können. Das heißt auch Versorgungsdienstleistungen für die ganz Jungen und die Älteren unter uns nehmen zu. Dies gilt es zu organisieren. Wir dürfen die Menschen damit nicht allein lassen.

Herr Schwetje, Stichwort: „die Menschen nicht allein lassen“: Die Landwirtschaftskammer nimmt



Moderation: Bernd Antelmann (DEULA)

ja bereits wichtige Aufgaben in der Bildung und Beratung wahr. Die Aufgaben, die die Ministerin gerade angesprochen hat: Wie sehen Sie sich als Kammer da angesprochen?

Gerhard Schwetje: Auch die Kammer erkennt natürlich diese Entwicklung und sieht den Bedarf. Zur Sicherung der Nachwuchswerbung im hauswirtschaftlichen Bereich sind wir auf Berufsorientierungsmessen wie Job4you, Vocatium u.ä. vertreten. Ferner betreiben wir eine Informationsplattform im Internet „www.talente-gesucht.de“, die sich an Ausbildungsplatzsuchende und Ausbildungsbetriebe richtet. Die Agrarjobbörse stellt darüber hinaus über ihre Säulen „Arbeit“, „Jobs“ und „Bildung“ eine weitere wichtige Schnittstelle dar. Eine wichtige Aufgabe ist es also für uns, junge Menschen auch wieder für diese Berufe zu werben.

Frau Ministerin: Sie haben angekündigt, und so steht es auch in der Koalitionsvereinbarung von SPD und CDU, ein Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft in Niedersachsen einzurichten? Was hat das zu bedeuten?

Barbara Otte-Kinast: Danke für diese Frage, denn das interessiert ja wahrscheinlich die meisten hier ganz besonders. Ich denke, dass wir in Niedersachsen die Themen Ernährung und Hauswirtschaft vernetzen müssen. Es gibt bereits sehr viele, sehr gute Aktivitäten der unterschiedlichsten Organisationen. Meiner Überzeugung nach sollten wir zunächst einmal in Erfahrung bringen, was von wem bereits alles auf den Weg gebracht worden ist. Dann gilt es, Schwerpunkte zu identifizieren, will

sagen, wo drückt der Schuh in Niedersachsen am meisten? Ist das die Gemeinschaftsverpflegung, sind es die hauswirtschaftlichen Versorgungsdienstleistungen? Ist es qualifiziertes Personal, das fehlt? Das sind alles Fragen, die beantwortet werden müssen.

Es gilt also den konkreten Bedarf zu ermitteln. Und hieran müssen wir dann erarbeiten, wie wir dem entsprechen können. Und ganz wichtig: Hierfür brauchen wir Menschen mit entsprechender beruflicher Qualifikation.

Ich fasse es nochmal zusammen: Es geht im Kern um zeitgerechte und zukunftsfähige Entwicklung von Ernährung und Hauswirtschaft.

Die Bündelung und Vernetzung heißt für mich hier und heute, wir müssen diese komplexe Aufgabe organisieren. Mit Blick auf Bayern und Berlin – dazu hören wir ja im Anschluss noch etwas – bietet sich die Gründung eines Zentrums an. Was mir als Ministerin besonders wichtig ist, gerade im Flächenland Niedersachsen: Wir brauchen von Anfang an den Verbund mit kompetenten Akteuren. Und deswegen freue ich mich, dass heute so viele „Netzwerker“ hier erschienen sind und ihr Interesse bekunden.

Herr Schwetje: Die Landwirtschaftskammer hat ja bereits Fachinhalte der Hauswirtschaft im Angebot – wo sehen Sie hier einen Auftrag?



Gerhard Schwetje: Ich unterstütze die Ausführungen der Ministerin vollumfänglich. Aus folgenden Gründen ist die Landwirtschaftskammer in einem zukünftigen Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft eine kompetente Partnerin:

Wir praktizieren seit jeher interdisziplinäres Arbeiten aus einem Haus, basierend auf einer gesunden Mischung aus Innovation und Erfahrung. Wir bieten ein breit gefächertes Beratungs- und Bildungsangebot und sind damit über unsere Bezirks- und Außenstellen in der Fläche präsent. Wir zeichnen uns durch einen fundierten Praxisbezug und durch einen etablierten, regelmäßigen Kundenkontakt zu unterschiedlichen Zielgruppen aus. Ferner sind wir mit wichtigen Partnern im ländlichen Raum sowie in Wirtschaft und Wissenschaft gut vernetzt.

Frau Ministerin: Sie haben es schon angekündigt: Gäste aus Bayern und dem Bund sind heute hier – ich würde mal sagen: Das ist ja ganz schön „großes Kino“ hier in Nienburg – mit Verlaub, ist das nicht ein wenig übertrieben?

Barbara Otte-Kinast: Ich halte es für eine gute Idee, dorthin zu schauen, wo man bereits vergleichbare Ideen umgesetzt hat. Der Bund hat mit der Einrichtung eines Zentrums für Ernährung Zeichen gesetzt. Aus gutem Grund, denn es kostet jährlich 70 Milliarden Euro, um gesundheitsbedingte Folgen der Fehlernährung zu behandeln. Wussten Sie zum Beispiel, dass aufgrund der hohen Zunahme von Diabetes Mellitus II in Deutschland 30.000 Fußamputationen jährlich stattfinden müssen, Tendenz steigend. Das ist erschreckend.

Mit Blick auf Bayern werde ich ein wenig neidisch, weil man dort enorm aktiv ist und investiert. Es gibt dort ein Zentrum für Ernährung, schon länger sogar. Und seit 2017 ein Zentrum für Hauswirtschaft. Meiner Überzeugung nach ist es immer von Vorteil, sich auch ein länderübergreifendes Netzwerk aufzubauen, auch wenn wir heute zum „1. Netzwerktreffen Niedersachsen“ eingeladen haben.

Ich freue mich sehr darauf, von unseren Gästen zu hören, was im Bund und in Bayern geschehen ist und danke für Ihr Kommen.

Ernährung und Hauswirtschaft – Wissen braucht auch Kompetenz!

- Vortrag von Dr. Margareta Büning-Fesel, Leiterin Bundeszentrum für Ernährung (BZfE)



ERNÄHRUNG UND HAUSWIRTSCHAFT - WISSEN BRAUCHT KOMPETENZ!

Dr. Margareta Büning-Fesel
Leitung BZfE



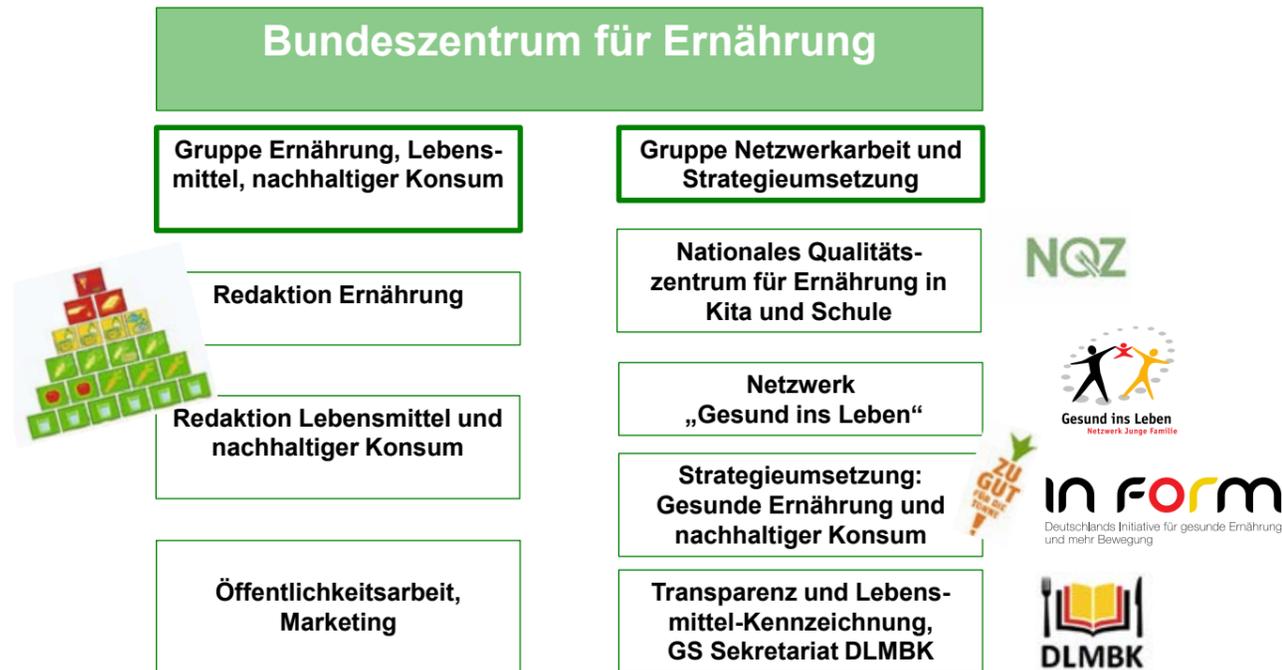
Zitate aus dem Übertragungserlass des BMEL:

Das BZfE wurde eingerichtet, um die Kommunikation im Bereich Ernährung zu stärken.

Ziel ist es, das BZfE als Kompetenz- und Kommunikationszentrum für Ernährungsfragen zu etablieren.

Das BZfE soll eine fachlich eigenständige und wissenschaftsbasierte Informations- und Kommunikationsarbeit leisten.

DER AUFBAU DES BZfE IN DER BLE:



BZFE: WIR BEGLEITEN MENSCHEN VON JUNG BIS ALT

Junge Familien: Schwangerschaft, Stillzeit, Frühe Kindheit, Schulkinder, Heranwachsende, Erwachsene und ältere Menschen

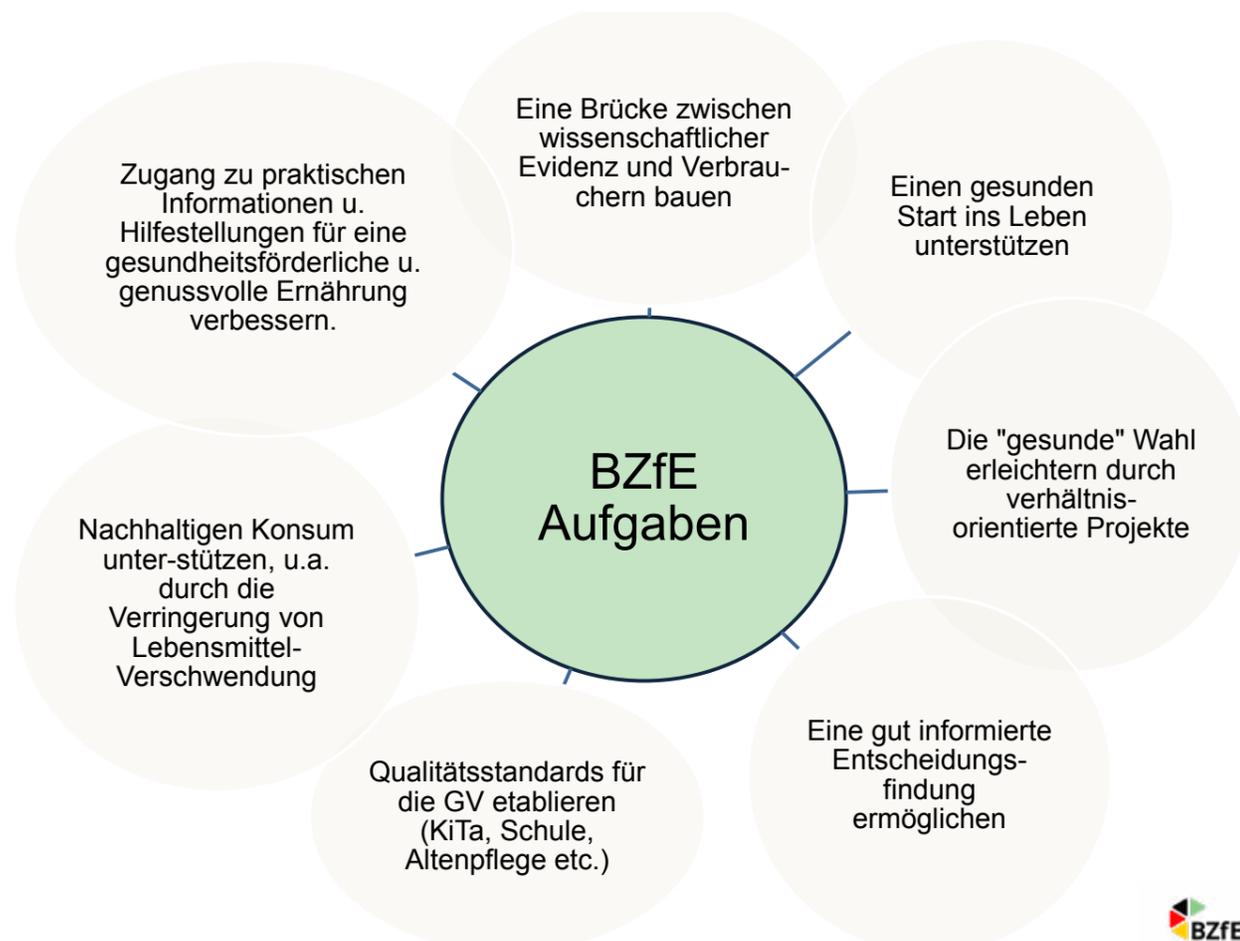


Gesund ins Leben:
Netzwerk Junge
Familie

Materialien, Konzepte und Weiter-
bildung für Lehrkräfte.

Unterstützung für mehr Qualität
beim Essen in KiTa und Schule

Unterstützung und Material
für Ernährungs-beratung
und Ernährungs-
kommunikation



WAS BEDEUTET ERNÄHRUNGSKOMPETENZ?

Ernährungskompetenz...

...ist die Fähigkeit, theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten im Ernährungsalltag in angemessenes Handeln umzusetzen.

...ist eine Schlüsselkompetenz in der Daseinsvorsorge.

... unterstützt Menschen dabei, ihren Alltag zu bewältigen und zu gestalten.



Bild: Fotolia, © WavebreakMediaMicro

ESSEN LERNEN IN DEN ERSTEN 1000 TAGEN

Geschmacksbildung beginnt in der Schwangerschaft!



Bild: Fotolia, © Syda Productions

Schon beim Stillen wird Geschmack entwickelt und trainiert!



Bild: Fotolia, © Stanislav_Uvarov

Die Vorbildfunktion der Eltern spielt eine wichtige Rolle!



Bild: Fotolia, © bst2012

EINHEITLICH ÜBER ALLE KANÄLE:

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedenster Fachorganisationen und Institutionen im Konsens formuliert!
- aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse als Grundlage
- Alltag von jungen Familien im Blick



DAS NETZWERK HILFT MIT EINHEITLICHEN BOTSCHAFTEN FÜR ALLE!

Sensible Lebensphase!

„Im Internet finde ich viele verschiedene Meinungen. Welchen Informationen kann ich vertrauen?“

„Plötzlich ist alles anders! Seit Anna schwanger ist, achten wir beide viel mehr auf unser Essen.“

„Stillen oder nicht, Brei kaufen oder selber kochen ... ich möchte selber entscheiden aber nichts falsch machen.“

„In Brasilien füttern die Eltern Obst als erste Beikost, in Deutschland Gemüse, Kartoffeln und Fleisch – was ist richtig?“

WAS KÖNNEN KITA UND SCHULE ZUR ERNÄHRUNGSKOMPETENZ BEITRAGEN?

Kindgerechte Speisepläne sorgen nicht nur für eine ausreichende Nährstoff-Zufuhr, sondern leisten auch einen Beitrag zur Geschmacksentwicklung und Ess-Sozialisation



ERNÄHRUNGSKOMPETENZ LERNT MAN BEIM ESSEN!

Essen wird in der Kindheit vor allem durch und beim Essen gelernt:

Ernährung wird zu **mindestens 70 % informell gelernt**, also im Alltag, ohne Lehrplan und Zielsetzung.

Ernährung wird in einem lebenslangen Prozess angeeignet: in der Familie, im sozialen Umfeld und in den Settings und Institutionen.



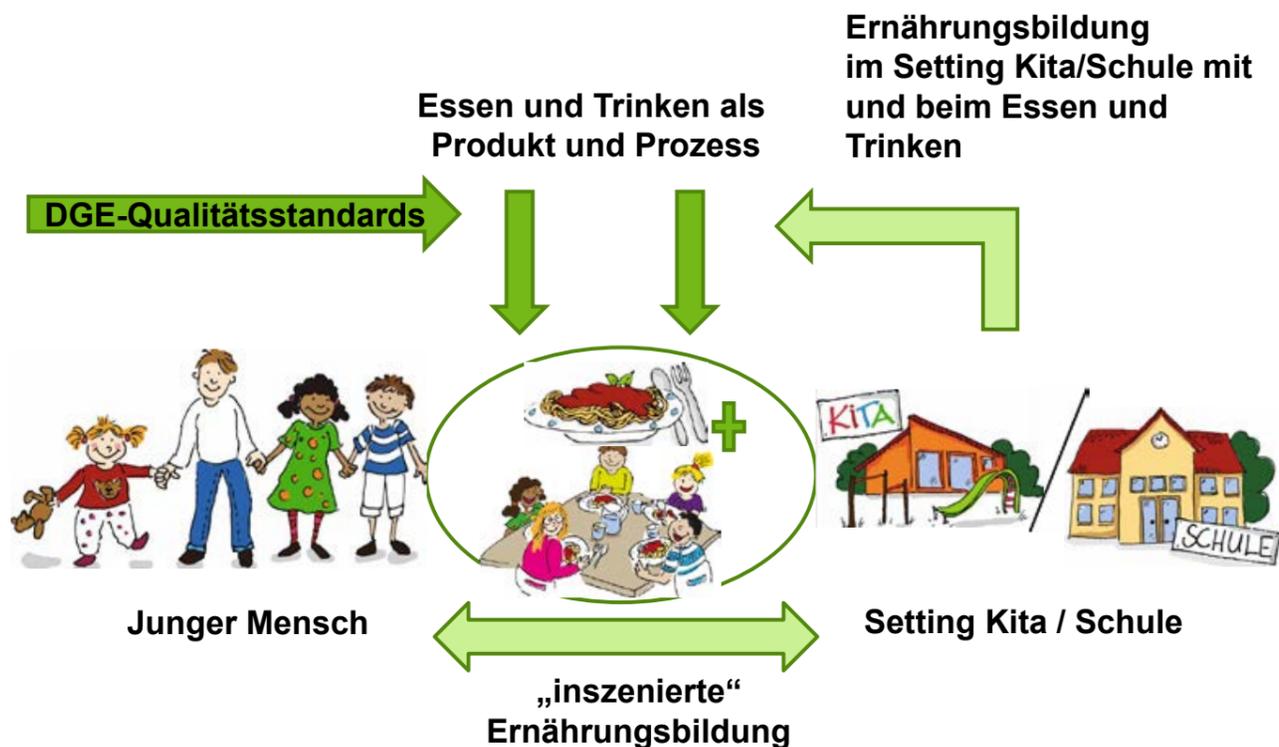
Bild: Fotolia, © toverdolib

Fazit: Informelles Lernen und formale Ernährungsbildung in einem pädagogischen Konzept angemessen berücksichtigen!

Seit einem KMK-Beschluss aus 2013 ist Verbraucherbildung (mit den Themen Ernährung, Gesundheit, Konsum) für die Bundesländer verpflichtend und durch die allgemeinbildende Schule sicherzustellen.



VERPFLEGUNG IN SCHULE UND KITA ALS BEITRAG ZUR ERNÄHRUNGSBILDUNG!



ERNÄHRUNGS- UND VERBRAUCHERBILDUNG WIE LÄSST SICH DAS UMSETZEN?



- 1) **Ein eigenes Unterrichtsfach Verbraucherbildung.**
Vorteil: strukturelle Verankerung, alle müssen sich mit dem Thema auseinandersetzen, aber: die Ausbildung von Lehrkräften muss gewährleistet werden!
- 2) **Bildung für Konsum, Ernährung, Gesundheit als Querschnittsaufgabe etablieren**
als Bildungsaufgabe für alle Unterrichtsfächer. Ankerfächer oder Leitfächer dafür: Arbeitslehre, Hauswirtschaft, Wirtschaft, Sozialwissenschaften (Politik, Geschichte), Biologie, Geografie, Religion, Ethik.
- 3) **Rahmenvorgabe oder Leitlinie Verbraucherbildung**
Für die Überarbeitung von Lehrplänen, Curricula oder schulorganisatorischen Fragen als verbindliche Grundlage; mit Mindestanforderungen der Bildung für Konsum, Ernährung, Gesundheit in den schulischen Unterrichtsfächern.

Kompetenzzentren für Ernährung und Hauswirtschaft in Bayern

- Vortrag von Andrea Seidl, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)

Teil 1: Kompetenzzentrum Ernährung (KErn)



KErn an zwei Standorten



KErn-Bereiche und KErn-Zielgruppen



Kompetenzzentrum für Ernährung – KErn

Ziele und Aufgaben des KErn

KErn – Ziele

- Gesunder und nachhaltiger Lebensstil
- Wertschätzung für Lebensmittel steigern
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern
- Vorantreiben von Innovationen

KErn – Aufgaben

- Aufbereitung aktueller Erkenntnisse aus der Wissenschaft
- Konzeption fachlicher Leitlinien
- Planung/Koordination fachlicher Projekte
- Durchführung von Tagungen, Kampagnen und Wettbewerben



Kompetenzzentrum für Ernährung – KErn

Alleinstellungsmerkmal (USP)



- einzigartige Vernetzung von Wissenschaft, Wissenstransfer und Ernährungswirtschaft
- interdisziplinäres Team
- 47 Ämter mit 8 Fachzentren Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung als Dienstleister in der Fläche

Kompetenzzentrum für Ernährung – KErn



Eine Einrichtung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

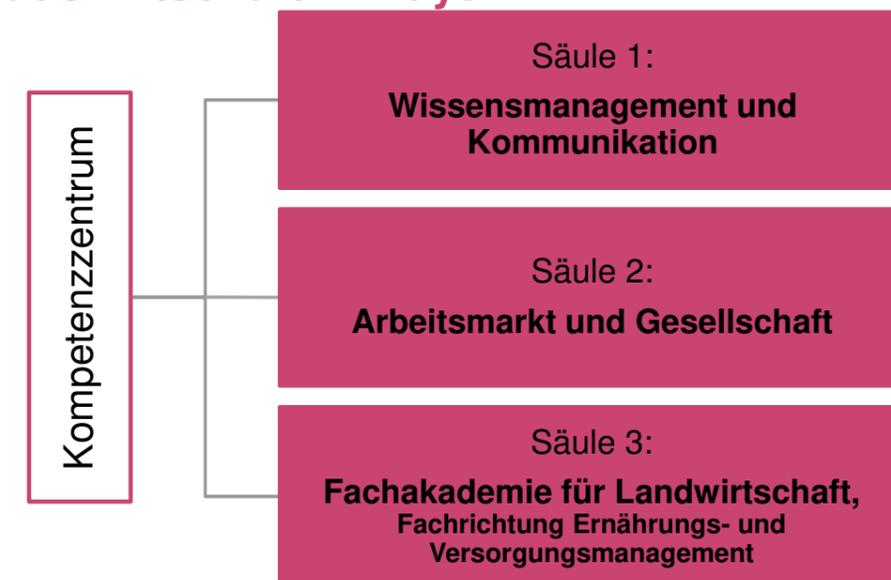
Notwendigkeit des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft in Bayern

- **wachsendes Interesse** der Gesellschaft
- Weitere **Imagesteigerung**
- **Konkurrenzdruck** durch andere Berufe
- Veränderungen am **Arbeitsmarkt**
- Bedarf an hauswirtschaftlichem **Datenmaterial**
- Bedarf an **Wissensaktualität** (technologischer Fortschritt, Rechtsnormen, etc.)
- Forderung nach **Wissensbündelung** und **Wissenstransfer**
- **Digitaler Wandel** im Bildungsbereich
- u.s.w.

Schwerpunkteziele:

- Wissen steht den unterschiedlichen Zielgruppen aktuell und neutral zur Verfügung
- Arbeitsmarkt und Bildungsangebot sind bedarfsgerecht und zukunftsorientiert
- Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege sind konkurrenzfähig

Struktur des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft in Bayern



Aufgaben des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft in Bayern

Säule 1: Wissensmanagement und Kommunikation

z.B.

- Bündelung von Wissen (national und international)
- Projekte und Forschungsvorhaben initiieren und begleiten
- Bildungstools entwickeln (*Digitalisierung, neue Medien*)
- Erzeuger-Verbraucher-Dialog
- Öffentlichkeitsarbeit und Imagebildung

Aufgaben des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft in Bayern (2)

Säule 2: Arbeitsmarkt und Gesellschaft

z.B.

- Arbeitsmarkt analysieren, Rückschlüsse für Bildungsarbeit
- Hauswirtschaftliche **Betätigungsfelder** stärken
- Lösungsmöglichkeiten für aktuelle **gesellschaftspolitische Herausforderungen** entwickeln:
z.B. Modellkommunen, HW in Kita, Maßnahmen für Migranten

Kontakt

Kompetenzzentrum Hauswirtschaft
Ansprechpartnerin: Judith Regler-Keitel (Leitung)
Telefon: 09826 18-7300
E-Mail: poststelle@khw-td.bayern.de
Internet: www.stmelf.bayern.de/khw

Mittagsmenü



Spargelcremesuppe (Milch, Sellerie)

Wildschweinbraten mit
Rahmpfifferlingen (Phosphat, Milch)

Spargel & Möhrengemüse

Salzkartoffeln

Kartoffelkroketten

vegetarisch:
Gemüsestrudel &
gefüllte Blätterteigtasche mit
Champignons (Eier, Weizen, Sellerie)

Erdbeertörtchen mit Sahnetupfer (Milch)

frische Erdbeeren mit Vanillesoße

Vanille-Eis

(Bitte bedienen Sie sich mit
dem Dessert am Buffet)

„Who is who“: Steckbriefe und Landkarte

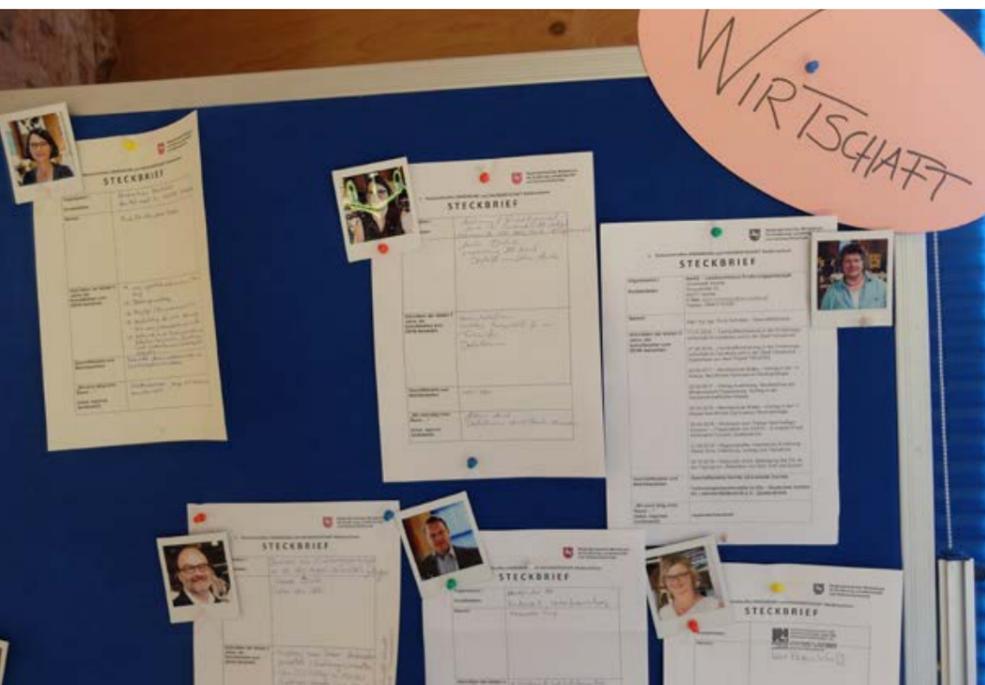
Der Einladung des Niedersächsisches Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zum „1. Netzwerktreffen Ernährung und Hauswirtschaft“ nach Nienburg sind rund 100 Akteurinnen und Akteure aus ganz Niedersachsen gefolgt. Um eine zeitintensive – und doch flüchtige – Vorstellungsrunde zu vermeiden und dennoch die anderen Teilnehmer kennenzulernen, wurde im Vorfeld jeder Organisation und jedem Einzelteilnehmer ein Steckbrief zugesandt.

Neben den Kontaktdaten und Betriebsstätten oder Geschäftsstellenorten sollten auf den Steckbriefen insbesondere jene Schwerpunkte und Aktivitäten angegeben werden, die Schnittstellen zum geplanten ZEHN darstellen. Zudem werden heute von allen Teilnehmenden Sofort-Bilder („Polaroids“) angefertigt. Die zahlreich ausgefüllten Steckbriefe enthalten teils ausführliche Darstellungen der Arbeitsschwerpunkte. Sie werden gemeinsam mit den Portraits den gesamten Tag an Stellwänden im Vortragsraum visualisiert, aufgeteilt nach unterschiedlichen Gruppen:

- Bildung
- Wissenschaft
- Behörden
- Politik
- Wirtschaft
- NGOs und
- sonstige

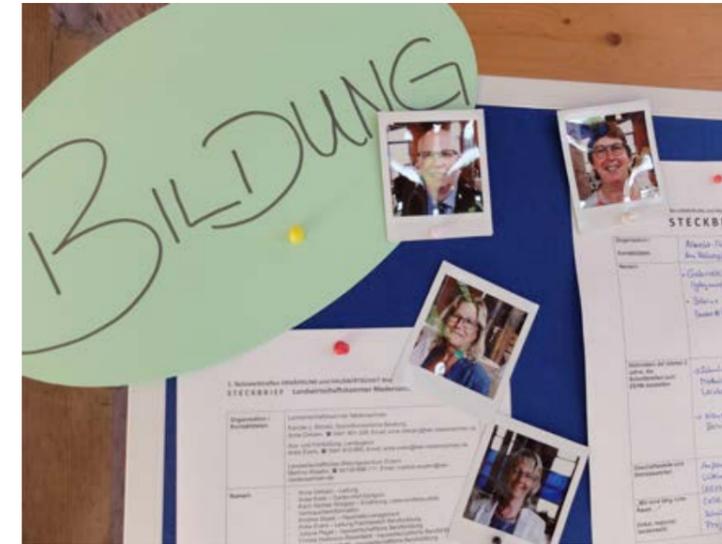


Dörthe Hennemann
(DGE-Sektion Niedersachsen)
erläutert die Funktion der Steckbriefe.



Des Weiteren haben die Organisationen ihren jeweiligen Standort bzw. die Region, wo sie tätig sind, mit Hilfe von „Visitenkarten“ auf einer Landkarte von Niedersachsen markiert. Somit wird deutlich, an wie vielen Orten und in welchen Regionen des Landes sich bereits Akteure um das Thema „Ernährung und Hauswirtschaft“ kümmern und Angebote machen. Sowohl die Steckbrief-Stellwände als auch die Niedersachsenkarte dienen zum Nachlesen und Nachgucken, wer wo aktiv ist, und zeigen eindrucksvoll, welche umfangreichen Maßnahmen und Projekte bereits landesweit zum Thema stattfinden.

Hinweis: Die Steckbriefe mit Fotos finden sich im Anhang ab Seite 42.



Verteilung der teilnehmenden Organisationen in Niedersachsen

Ergebnisse World-Café

Fragen:

- Was ist Ihnen an diesem Thema wichtig?
- Welche zusätzlichen Themen sollen im ZEHN bearbeitet werden?



ZEHN organisatorisch strukturell	Interministerielle Zusammenarbeit, Einfluss nehmen auf Entscheidungsträger	Finanzielle Ausstattung, Zeitplan ZEHN, Zentrum muss „jung“ sein und alle Zielgruppen erreichen; heterogene Zielgruppe, junge Leute ansprechen, zielgruppengerechte Ansprache, Zielgruppen definieren,
ZEHN Aufgaben	Information und Bildung, ZEHN als Wissens- u. Info-börse, Informationen bündeln, neutrale Information – wissenschaftlich fundiert, Information und Aufklärung durch Bauernhofferien (einheitliches Konzept)	Transparenz schaffen (Erzeuger/Ladentheke), Erzeuger-Verbraucherdialog stärken, ggf. Direktvermarktung, AG Urlaub u. Freizeit auf dem Lande, Alltagskompetenzen hins. Herkunft, Verbraucherkommunikation hins. Wertschöpfungskette, transparente Lebensmittel-Kennzeichnung
ZEHN Thema Hauswirtschaft	Relevanz von Ernährung und Hauswirtschaft als wichtige Alltags- und Lebensführungskompetenz in allen Lebensbereichen und Settings, Beruf Hauswirtschaft in die Familien bringen als Alltagskompetenz, Bewusstsein für Alltagskompetenzen schärfen, Alltagskompetenzen frühzeitig vermitteln, Hauswirtschaft können muss „jeder“, ob Mann oder Frau, der Mensch muss im Mittelpunkt stehen, Hauswirtschaft ist ehrenwert (nicht nur Ehrenamt), Hauswirtschaft außerhalb von Schulen vermitteln	Transfer von Fachbegriffen in die Öffentlichkeit (Hauswirtschaftliche Versorgung und Ernährung), Begriffsklärung „Hauswirtschaft“, neue Berufsbezeichnung, Überarbeitung der Ausbildungsinhalte, Familienbetriebsmanagerin als moderne Hauswirtschafterin
ZEHN Thema Ernährung	Qualität des Essens sicherstellen (frisch, ausgewogen), DGE-Qualitätsstandards, Ernährungsstatus erheben und überprüfen, Qualitätsstandards einführen, verpflichtende Qualitätsstandards und Qualitätssicherung	Baukastensysteme, Angebote bündeln, ggf. finanzielle Förderung der Nutzung dieser Angebote, regional strukturieren: Angebote müssen niedersachsenweit nutzbar und abrufbar sein, Finanzierung der Verpflegung klären, Kostendruck, Transparenz
ZEHN Thema Dialog	Dialog zwischen VerbraucherInnen, HauswirtschafterInnen und ErnährungsberaterInnen	Dialog zwischen Schulen, Hauswirtschaft und Ernährungsakteuren, Stärkung außerschulischer Lernorte, Liste der Lehrküchen in Nds. erstellen
ZEHN Thema Bildung	Qualifizierung und Finanzierung der Lehrkräfte und Fachkräfte, Multiplikatorenschulungen, z.B. Lehrkräfte, Pädagogen, lebenslanges Lernen	Qualifizierung von ErzieherInnen und Küchenfachkräften fördern
ZEHN Thema Schnittstelle Pflege	haustaltsnahe Dienstleistungen, ambulante hauswirtschaftliche Versorgung: Berücksichtigung in der Ausbildung, Case-Manager, Fachkraftquote in der Hauswirtschaft, Flexibilität der Ausbildung in der Pflege, für private und landwirtschaftliche Haushalte etc., Vermittlungszentren für hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Jobbörse	Tagespflege, Definition und Begriffsklärung von „Betreuung“ und „Versorgung“ (jeder versteht etwas anders, s. SGB II, XII...)
ZEHN Thema „generationsübergreifend“	kindgerechtes Essen, seniorengerechte Ernährung mit aktiver Einbindung, Wiederbelegung Tante Emma Läden, gemeinsame Veranstaltungen	Wissenstransfer, Workshops für Familien, „Qualitytime“, beratende Tätigkeit in Familien
ZEHN Thema Kita/Schule	Vernetzungsstelle Kita-Verpflegung in Niedersachsen schaffen; Wissensvermittlung vor Ort auf den Bauernhöfen: Urlaubsbauernhöfe/Angebote ausweiten, z. B. Kochkurse, Kräuterführung,	Sensibilisierung der Kinder für Herkünfte (Anbau, Ausflüge, LEH, verarbeitendes Gewerbe), Aktionskoffer zu landwirtschaftlichen Themen mit Erklärungen, Spaßfaktor
ZEHN Thema Schulverpflegung	vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten der Schulverpflegung, Schulverpflegung in Mensa und Unterricht kombinieren, Projektunterricht	Schulverpflegung muss mit Unterricht verknüpft werden, hauswirtschaftliche Betriebsleiter kochen für Schülerinnen, kontinuierlicher Unterrichtsblock für jede Klasse und jedes Schuljahr, Marketing: Image der Schulverpflegung stärken gesund – besser: „für mich gut“
ZEHN Thema „umweltgerecht“	Nachhaltigkeit: Verpackungen/Plastik, Ressourceneinsatz; Lebensmittelverschwendung	nachhaltige Ernährung, z. B. Klimaschutz durch Entscheidung „auf dem Teller“

Bündelung auf allen Ebenen (Bund, Land), Transfer in die Regionen, Kompetenzen sammeln, bündeln	Infos über Berufe in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft kommunizieren Wirtschaftliche Komponente	Datenbanken aufbauen, Lotsenfunktion für VerbraucherInnen, Marktforschung, neue Medien einsetzen grundsätzlich
Imageverbesserung, Öffentlichkeitsarbeit – Lobby und Imageverbesserung für Kita, Schul- u. Seniorenverpflegung im Gesamtzusammenhang, Beruf schmackhaft machen, Image aufwerten	auch digital informieren (z.B. youtube, mit VIPs als Vorbildern), moderne Medien einsetzen, Vermittlung über Videos etc., Aufklärung und Schulung über technologische Möglichkeiten	Stärkere Verzahnung von Schulen, Berufsschule und Beratung; Hauswirtschaft an allgemeinbildenden Schulen, Fachschulstandorte erhalten, Flächendeckende Beschulung
Qualitätsstandards für hauswirtschaftliche Dienstleistung mit entsprechender Bezahlung, Qualitätssiegel, Standards für Qualität, Kosten; Kategorien festlegen, Hygienestandards	Wertschätzung des Berufs, angemessene Bezahlung, angemessene Vergütung, Berufsbild in voller Breite bekannt machen, frühzeitig Infos über den Beruf, Profilschärfung des Berufs, Hauswirtschaft zurück an die allgemeinbildenden Schulen, Berufsfeld für Gymnasiasten interessant machen, Ausbildungsbetriebe gewinnen, Stärkung dualer Ausbildung, Berufsschullehrämter, Schlüsselqualifikation, Verzahnung Theorie und Praxis	Professionalität, Kernkompetenzen, Abgrenzung zu Pflegeberufen, auf Augenhöhe mit anderen Berufen, Konkurrenzfähigkeit, Teilnahme an Berufsmessen und Berufsforen, Einbeziehung der Agentur für Arbeit, Profilschärfung der Ausbildungsberufe, flächendeckende und zukunftsfähige Beratungsangebote
Förderung der frischen Küche, mehr vegetarische Angebote, frische Zubereitung vor Ort saisonal, regional, bio, Esskultur, Recht auf Genuss	Kooperation mit freien Küchen (z.B. Gastronomie, VHS) weg von Einzelmaßnahmen, Kontinuität schaffen, Verstetigung von kompetenzfördernden Angeboten	Qualität hat ihren Preis, Essen subventionieren, Tierwohl, weniger Fleisch – dafür gute Qualität, Anspruch an Qualität und faire Preise (Qualität aus Massentierhaltung?)
Vernetzung von vorhandenen Organisationen (z.B. Maschinenring, Dorfhelferinnen), Vernetzung vorhandener Strukturen	Interdisziplinär arbeiten: z.B. mit Nahrungsmittelproduzenten, Landwirten, Schulen, Arbeitsmarkt, Anglern, Jägern usw.	Fachkräfte für Mensen und Schulen (Pädagogik UND hauswirtschaftliche Kompetenz), Fortbildungen durch das ZEHN, Pädagogik an Gastronomie herantragen
Bildung ab Kindesalter, Einbeziehen in Erziehung	Angebote für Fachpersonal, Quereinsteiger	Angebote für VerbraucherInnen – niederschwellig, dezentral, integrierend, inkludierend, interreligiös
individualisierte technikgestützte Versorgungsdienstleistungen (auch Apps für Smartphones), Infos über Alltagshilfe, moderne Medien (Netflix, Influencer), Digitalisierung, Technik	bezahlbare Pflegeeinrichtungen in guter Qualität	Nachbarschaftshilfe
aktive Einbindung von SeniorInnen in den Zubereitungsprozess des Essens, Orte der aktiven Begegnung schaffen (Verpflegung und Kommunikation)	Mehrgenerationen-Einrichtungen, Bürgerbüros, Mobilität etc., Wertschätzung der Senioren	Wissen um Qualität und Herkunft von Lebensmitteln, Exkursionen zu Erzeugerbetrieben und Bäckereien auch für Senioren
Betriebsbesuche/Höfe, z. B. „Landwirtschaft für kleine Hände“ Bauernhofpädagogik, Projekte fördern, selbst erleben, selbst machen, Bauernhof live, Kombination mit Ernährungspädagogik, Ernährungsbildung so früh wie möglich beginnen, gelebte Ernährungsbildung	der Garten im Kindergarten; Kooperation mit externen Gärten, Landesverband für Kleingärten und Landwirten (z.B. „Gemüse-Ackerdemie“); Bewirtschaftung nicht genutzter Parzellen, Patenschaften bei Schulfächern	Elternkommunikation über Essen, Kosten, Kalkulation, Teilhabe; aktive Elterneinbindung, Offenheit der Eltern nutzen – ist in Hinblick auf Qualität etc. bei kleinen Kindern besonders hoch
Pilotschulen „bauen“, die die Möglichkeit für eine gute Schulverpflegung bieten; bauliche Attraktivität der Mensen: Schutzräume für unterschiedliche Jahrgänge, Trinkwasserbrunnen gehören grundsätzlich an alle Schulen	werbefreie Lernmaterialien, Schule als werbefreie Zone	Monitoring/Anzahl der EsserInnen an den Schulen/Monitoring über Caterer-Angebote

Zusammenfassung der Ergebnisse des Netzwerktreffens

- **Carola Sandkühler, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

I. Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Barbara Otte-Kinast:

- Interministerielle Zusammenarbeit organisieren (MK, MS, MWK, MB)
- Vorhandenes Wissen und Handeln bündeln, vernetzen und praxisorientiert anwenden
- Wissenstransfer insbesondere auch generationsübergreifend
- Zielgruppen identifizieren und erreichen

II. Bundeszentrum für Ernährung, Dr. Margareta Büning-Fesel:

- Grundlage KMK-Beschluss vom 12.09.2013 zur Verbraucherbildung: die Themen „Ernährung, Gesundheit und Konsum“ im Unterricht sicherstellen
- Instrumente: z.B. Schulfach, Ankerfach, Übertragungs-VO (siehe SH, BW)
- Hauptaufgabe: Unterstützung der Lehrkräfte und Multiplikatoren
- Ziele: bündeln, vernetzen – auch EU-, Bund- und Länder-Ebenen
- Zielgruppen erreichen

III. Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Andrea Seidl:

- Ziele: Basiskompetenzen stärken
- Lebensstil gesund/nachhaltig
- Interdisziplinär arbeiten
- Aufgaben: Imagewandel der Hauswirtschaft (siehe z.B. Jägermeister)
- Konkurrenzfähigkeit herstellen
- Digitaler Wandel als Chance

IV. World-Café – Aufgaben für das ZEHN:

- Organisation des ZEHN: Personal, Finanzen, Zeitplan
- Bündelung und Vernetzung der Kompetenzen auf allen Ebenen
- Image und Öffentlichkeitsarbeit des Berufsfeldes steigern
- Profil der Hauswirtschaft schärfen/Konkurrenzfähigkeit zu „verwandten“ Berufen herstellen
- Aufbau von Datenbanken, Grundlagenwissen, Expertenwissen (Daten- u. Wissenspool), wissenschaftlich fundiert
- Informations-, Aufklärungs- und Bildungsarbeit zielgruppenorientiert organisieren



Carola Sandkühler vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fasst die Ergebnisse des Netzwerktreffens zusammen.

Themen für das ZEHN:

1. Hauswirtschaft:

- Begriffsklärung und Definition
- Professionalität und Kernkompetenzen
- Berufsbezeichnung und Ausbildungsinhalte zeitgerecht gestalten
- Aufwertung und Profilschärfung des Berufsstandes
- Qualitätsstandards auf allen Ebenen
- Hauswirtschaft an Schulen (allgemeinbildende Schulen, Gymnasien, Berufsschulen; flächen-deckende Fachschulen)
- Duale Ausbildung, Ausbildungsberufe
- Verzahnung Theorie und Praxis
- Alltags- und Lebensführungskompetenzen
- Hauswirtschaft ist ehrenwert – nicht nur Ehrenamt
- Interdisziplinärer Dialog
- Einsatz zeitgerechter Technologien
- Partnerschaften mit vergleichbaren Einrichtungen in anderen Bundesländern

2. Ernährung:

- verpflichtende Qualitätsstandards/Qualitätssicherung
- Gemeinschaftsverpflegung: Standards, Kosten, Transparenz, Verfügbarkeit
- Vernetzungsstellen ausbauen (Kita, Schule, Senioren)
- jede Generation ganzheitlich betrachten
- Wissenstransfer der Generationen, Orte der Begegnung schaffen
- Förderung von Frischküchen; Verpflegung mit saisonalen und regionalen Produkten
- Esskultur, Recht auf Genuss
- Verstärkung von kompetenzfördernden Angeboten
- Essen subventionieren, faire Preise
- Pilotschulen für Ernährung und grundsätzliche curriculare Verantwortung
- Attraktivität von Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen

3. Schnittstelle Pflege:

- Begriffsklärung „Betreuung und Versorgung“ i.B.a. SGB II, XII ...
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- Fachkraftquote in der Hauswirtschaft

- Vermittlungszentren für hauswirtschaftliche Fachkräfte/Jobbörse
- Augenhöhe mit „verwandten“ Berufen
- Ausbildung „Case-Manager“
- individualisierte, technikgestützte Versorgungsdienstleistungen / Alltagshilfen
- moderne Medien
- bezahlbare Pflegeeinrichtungen in guter Qualität
- Flexibilität in der Ausbildung in Bezug auf den Bedarf: private- oder landwirtschaftliche Haushalte

4. Bildung, Weiterbildung:

- Wissensvermittlung am „Ort des Geschehens“, z. B. Bauernhöfe, lebensmittelproduzierende Betriebe für alle Generationen
- Betriebsbesichtigungen, Bauernhofpädagogik
- Ernährungsbildung querschnittsorientiert von „klein auf“
- Gärten in Kindergarten, Schule und Senioreneinrichtung
- Kooperation mit externen Gärten, z.B. über Landesverband Niedersächsischer Gartenfreunde e.V.
- Einbindung der Eltern, aktive Teilhabe gestalten, Workshops für Familien
- vielfältige Gestaltung der Schulverpflegung, z. B. Mensa und Unterricht kombinieren
- Schulung von Multiplikatoren
- Qualifizierung von Lehr-/Fachkräften (z. B. Erzieherinnen) und Quereinsteigern
- niedrigschwellige Angebote für Verbraucher/Innen (dezentral, interreligiös, integrierend)

5. Umweltgerecht und nachhaltig:

- Lebensmittelwertschätzung/Lebensmittelverschwendung/Abfälle
- Ressourcenschonung
- Klimaschutz
- Verpackungen/Plastik
- regional, saisonal

Schlusswort und Ausblick

- **Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich außerordentlich über das 1. Netzwerktreffen Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen. Ihnen allen meinen herzlichen Dank für Ihre aktive Mitarbeit, Ihr Engagement und ihr Durchhaltevermögen. Das war ein langer und heißer Tag und ich habe den Eindruck, wir sind wirklich geschafft. Ich bin jedoch überzeugt davon, dass es sich gelohnt hat und muss gestehen, dass meine Erwartungen an diesem Tag übertroffen worden sind. Der Vormittag hat gezeigt, dass wir insgesamt einen wirklich professionellen Input mit hohem Erkenntnisgewinn erhalten haben. Frau Dr. Büning-Fesel, die Leiterin des Bundeszentrums für Ernährung, und Frau Seidl aus dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten konnten zum Aufbau und zur Weiterentwicklung ihrer Kompetenzzentren Entscheidendes berichten. Gleichwohl konnten

wir gute Kontakte über die Grenzen Niedersachsens hinaus aufbauen.

Es folgte der Nachmittag voller Dynamik und mit regem Austausch. Ich habe viele interessante Steckbriefe entdeckt, die einen Überblick der Teilnehmenden sicherstellen. Dies werden wir entsprechend aufarbeiten, damit Sie alle im Nachhinein im Netzwerk auch nachschauen können, „wer wer ist“.

Der Kern aber sind die Ergebnisse des World-Cafés, denn dies dient für mich und mein Haus der Aufgaben- und Themenermittlung, orientiert am gesellschaftlichen Bedarf für Niedersachsen. Hier haben verschiedenste Interessenvertreter intensiv mitgearbeitet. Ich habe dabei sowohl Ernsthaftigkeit und Fröhlichkeit wahrgenommen: Eine gute Kombination für Kreativität und den Blick in die Zukunft.

Unsere Aufgabe wird die Auswertung sein, um das ZEHN an der Realität auszurichten. Ich verspreche Ihnen, es wird nichts von all dem, was hier zusammengetragen wurde, verloren gehen. Jetzt ist das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz an der Reihe. Es gilt, die wirklich vielfältigen und guten Ergebnisse sorgfältig auszuwerten und für die weitere Planung nutzbar zu machen.

Ich gehe davon aus, dass wir somit die Aufgaben und Themen für das ZEHN gut identifizieren können. „Organisation folgt Aufgabe“, das ist dann unser „Job“.

Ministerin Otte-Kinast dankt bei ihrem Schlusswort allen Teilnehmenden für ihr Engagement und die vielen Impulse beim World-Café.

Der Plan ist, mit dem ZEHN in 2019 zu starten. Da wir gerade mitten in den Haushaltsplan-aufstellungen sind, kann ich heute dazu noch nichts sagen. Was ich aber zusagen kann, ist, dass wir die Zusammenarbeit der Ministerien als erste Aufgabe angehen werden. Wir müssen die Schnittstellen zur Bildung, zur Pflege, zur Wissenschaft und auch zum Bund und zur EU-Ebene aktiv einbinden. Ich werde in Kürze daher auf meine Kolleginnen und Kollegen in den betroffenen Ministerien zugehen und sie zu einer Zusammenarbeit gerne einladen. Die zweite wichtige Aufgabe wird das Bündeln und Vernetzen vorhandener Kompetenzen sein. Das klang hier heute auch vielfach an. Somit bin ich wieder bei Ihnen angekommen. Nochmal ein großes, herzliches „Dankeschön“! Sie haben sich aktiv eingebracht und ich sehe große Bereitschaft, an der Einrichtung und dem Aufbau des ZEHN mitzuwirken und das Image der Hauswirtschaft aufzuwerten. Ich schließe somit das 1. Netzwerktreffen Ernährung und Hauswirtschaft und verspreche Ihnen, es wird ein zweites folgen. Vielen Dank für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit. Ich wünsche Ihnen allen eine gute Heimfahrt und ein schönes Wochenende.



Anhang

Programm

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

8. Juni 2018

Blattpavillon der DEULA-Nienburg (Blattpavillon)

Max-Eyth-Str. 2, 31582 Nienburg/Weser, www.deula-nienburg.de

10.00 Uhr	Ankommen und Kaffee trinken
10.30 Uhr	Begrüßung Bernd Antelmann , Geschäftsführer DEULA-Nienburg GmbH
10.40 Uhr	Begrüßungsdialog: Ernährung und Hauswirtschaft in Niedersachsen – Analysen und Perspektiven Barbara Otte-Kinast , Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, und Gerhard Schwetje , Präsident Landwirtschaftskammer Niedersachsen
11.10 Uhr	Ernährung und Hauswirtschaft – Wissen braucht auch Kompetenz! Dr. Margareta Büning-Fesel , Leiterin Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
11.45 Uhr	Kompetenzzentren für Ernährung und Hauswirtschaft in Bayern Andrea Seidl , Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)
12.15 Uhr	Mittagspause
13.20 Uhr	Moderation durch den Nachmittag Dr. Jörg Baumgarte (ML)
13.30 Uhr	„Who is who“ und World-Café Steckbriefe, Themen/Inhalte, Aufgaben für das „ZEHN“ Gastgeberinnen des World-Café: Dörthe Hennemann , DGE-Sektion Niedersachsen Anne Dirksen , Landwirtschaftskammer Niedersachsen
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse des World-Café
16.20 Uhr	Zusammenfassung Carola Sandkühler (ML)
16.40 Uhr	Verabschiedung Barbara Otte-Kinast , Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
17.00 Uhr	Ende des Netzwerktreffens

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Nachname	Vorname	Organisation
Antelmann	Bernd	DEULA-Nienburg GmbH
Bade	Angrit	BBS Stadthagen
Baumgarte, Dr.	Jörg	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Beckmann	Maria	Nds. Kultusministerium
Blankenforth	Heinke	Landwirtschaftskammer Niedersachsen Bezirksstelle Hannover
Böhling	Manfred	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Bolm	Tanja	Verbraucherzentrale Nds. e.V.
Bratschke	Kathrin	Verbraucherzentrale Nds. e.V.
Brauckhoff	Ute	Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e.V.
Brunkhorst	Elisabeth	Nds. LandFrauenverband Hannover e.V.
Büning-Fesel, Dr.	Margareta	Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Buß	Johannes	Katholische Landvolk Hochschule Oesede, Zentrum für ehren- amtliches Engagement, Johannes-Schlömann-Schule
Cordes	Anne	LWK-Ausschuss Familie und Betrieb
Dammann-Tamke	Helmut	Niedersächsischer Landtag, Unterausschuss Verbraucherschutz
Dencker	Maike	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Dieke	Andreas	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.
Dietrich	Annika	Maschinenring und Betriebshelfergemeinschaft Aurich e.V.
Dirksen	Anne	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Dorendorf	Uwe	Niedersächsischer Landtag, Ausschuss für Ernährung, Landwirt- schaft und Verbraucherschutz
Due	Annette	Nds. Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
Eckelmann	Nicole	Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. – Sektion Niedersachsen
Eilers	Christoph	Niedersächsischer Landtag, Unterausschuss Verbraucherschutz
Ellermann-Kügler	Karin	Verband der Landwirtschaftskammern, Geschäftsstelle Brüssel
Ellrott, PD Dr. med.	Thomas	Institut für Ernährungspsychologie an der Georg-August-Univer- sität Göttingen, Universitätsmedizin
Erdmann	Kamila	Ev. Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e.V.
Evers	Anke	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Ewers	Annelene	LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
Farwick	Ina	Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen e.V.
Glosemeyer	Immacolata	Niedersächsischer Landtag, Unterausschuss Verbraucherschutz
Guth	Dana	Niedersächsischer Landtag, Unterausschuss Verbraucherschutz
Hägerling	Jan	Niedersächsische Landjugend e.V.
Hallmann-Rosenfeldt	Christa	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Hanisch	Heike	Umweltzentrum Hannover e.V.
Hanisch	Thordies	Niedersächsischer Landtag, Ausschuss für Ernährung, Landwirt- schaft und Verbraucherschutz
Haunhorst, Prof. Dr.	Eberhard	Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicher- heit

Nachname	Vorname	Organisation
Hennemann	Dörthe	Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. – Sektion Niedersachsen
Hildebrandt	Sabine	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Hillebrecht	Pierre	Niedersächsischer Landtag, Unterausschuss Verbraucherschutz
Hüsing	Christoph	Land.Schafft.Werte. e.V.
Huß	Heike	Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Jahn-Rantzau	Katrin	Bildungswerk Kronsberghof gGmbH
Knüdel	Maren	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Koch	Veronika	Niedersächsischer Landtag, Unterausschuss Verbraucherschutz
Kornblum	Thomas	Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen e.V.
Kräft	Renate	Ev. Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e.V.
Kreis	Anke	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Oldenburg-Süd
Kühling	Ulrich	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Kurku	Deniz	Niedersächsischer Landtag, Unterausschuss Verbraucherschutz
Leicht-Eckhardt, Prof. Dr.	Elisabeth	Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur
Licher	Christine	Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.
Logemann	Karin	Niedersächsischer Landtag, Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Löloff	Andreas	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Lubberger, Dr.	Ariane	Heinz Sielmann Stiftung
Luers	Alke	LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
Luhm	Torsten	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Maasberg	Angelika	Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
Meyer	Carsten	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.
Mohrmann, Dr.	Marco	Niedersächsischer Landtag, Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Neumann	Uwe	CookUOS e.V.
Nichter-Wolgast	Karin	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Ortmann	Stefan	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Ortmann	Vivien	Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V. Niedersachsen
Ostermann	Anke	Berufsbildungsausschuss, Unterausschuss Hauswirtschaft
Otte-Kinast	Barbara	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Passon	Gabriele	BBS 3 Celle
Pegel	Juliane	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Pfeffer	Friedrich	Slow Food Deutschland e.V., Convivium Hannover
Pfingsten	Peggy	Nds. Kultusministerium
Rehkamp	Christiane	Verband der Lehr- und Beratungskräfte für Haushalt und Verbrauch im ländlichen Raum(Vlb)
Reif	Diana	Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., Vernetzungsstelle Schulverpflegung Nds.

Nachname	Vorname	Organisation
Rodefeld-Aufderheide	Sabine	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Rodehorst	Vanessa	Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. Vernetzungsstelle Schulverpflegung Nds.
Sandkühler	Carola	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Sandvoß	Elke	Verband der Lehr- und Beratungskräfte für Haushalt und Verbrauch im ländlichen Raum (Vlb)
Schmädeke, Dr.	Frank	Niedersächsischer Landtag, Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Schröder	Doris	NieKE-Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft, Landesinitiative Ernährungswirtschaft (Universität Vechta)
Schwetje	Gerhard	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Seidl	Andrea	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Sick	Alexander	Nordzucker AG
Sielemann, Dr.	Susanne	Lebenswissenschaftliche Dienstleistungen
Stiffel	Bettina	Kompetenzzentrum Ökolandbau Nds. GmbH
Stojek	Kristina	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Straka, Prof. Dr.	Dorothee	Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur
Verstegen	Hans	Senioren-Union Salzgitter
Verstegen	Karin	Frauen Union Landesverband Braunschweig/LandFrauenverein Salzgitter-Lesse
Virmani, Dr.	Kiran	Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.
Vogel	Maria	Nds. LandFrauenverband Hannover e.V.
Voigt	Carmen	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
von Schiller	Katharine	LandPark Lauenbrück gGmbH
Voß	Anna	Landwirtschaftliches Bildungszentrum (LBZ) Echem der LWK Niedersachsen
Wälzholz, Dr.	Andrea	Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Warnken	Martina	Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V. Niedersachsen
Wojahn	Martina	Landwirtschaftliches Bildungszentrum (LBZ) Echem der LWK Niedersachsen
Wollstein	Gabriele	Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen
STECKBRIEF Landwirtschaftskammer Niedersachsen

<p>Organisation / Kontaktdaten</p>	<p>Landwirtschaftskammer Niedersachsen Familie u. Betrieb, Sozioökonomische Beratung Anne Dirksen, ☎ 0441 801-329, Email: anne.dirksen@lwk-niedersachsen.de Aus- und Fortbildung, Landjugend Anke Evers, ☎ 0441 810-800, Email: anke.evers@lwk-niedersachsen.de Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem Marlina Wojahn, ☎ 04139 698-111, Email: marlina.wojahn@lwk-niedersachsen.de</p>
<p>Name/n</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anne Dirksen – Leitung - Anke Kreis – Garten-Hof-Dorfgrün - Karin Nichler-Wolgast – Ernährung, Lebensmittelqualität, Verbraucherinformation - Kristina Stojek – Haushaltsmanagement - Anke Evers – Leitung Fachbereich Berufsbildung - Juliane Pegel – hauswirtschaftliche Berufsbildung - Christa Hallmann-Rosenfeldt - hauswirtschaftliche Berufsbildung; Recht - Heike Blankenforth - hauswirtschaftliche Berufsbildung - Martina Wojahn – Leitung LBZ Echem - Anna Voß, Schaufenster Landwirtschaft, Verbraucherkommunikation
<p>Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen</p>	<p>Familie und Betrieb, Sozioökonomische Beratung Vorträge, Beratung, Weiterbildung, Fachtagungen, Multiplikatorenschulungen, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte → für Verbraucher, Vereine, landwirtschaftliche Betriebe</p> <p>Ernährung, Lebensmittelqualität, Verbraucherinformation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Multiplikatoren-Schulung/-Fortbildung für Kochen mit Kindern, Koch-AG's in Schulen, Schulverpflegung - Pressearbeit, Ausstellungen, Vorträge, Seminare mit jährlich wechselnden Schwerpunktthemen – 2018: Brot – Förderung der Vermarktung regionaler Produkte - Mitarbeit "Service vom Hof" <p>Haushaltsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzmanagement - Hauswirtschaft als Alltagskompetenz - Integration Geflüchteleiter im ländlichen Raum <p>Garten-Hof-Dorfgrün</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kräuterexpertin - Hauswirtschaftlicher Gartenbau - Bienefreundliche Gartengestaltung <p>Bauernhofpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Erzeuger-Verbraucher-Dialogs <p><i>Vernetzungen innerhalb der LWK in vielfältigen Bereichen</i></p>



	<p>Hauswirtschaftliche Berufsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauswirtschaft als Profession - duale Berufsausbildung mit Zukunftsperspektiven - Fortbildung für Ausbilder/innen und Prüfer/innen (z.B. Update Ernährung) - Vorbereitungskurse nach §45.2 BBIG für Quereinsteiger/innen - Hauswirtschaft - Internationaler Austausch für Auszubildende - Hauswirtschaftliche Qualifizierung als Chance für Geflüchtete im ländlichen Raum zur Erschließung des Arbeitsmarktes - Erweiterung der Qualifizierungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen <p>Schaufenster Landwirtschaft, Verbraucherkommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption unterschiedlicher Angebote für alle Altersklassen (KITA bis Senioren) im Bereich Ernährung / Urproduktion, Landwirtschaft: - Unterschiedliche Lernziele verschiedene Formate; verschiedene Dauer - Netzwerkbildung zwischen Landwirtschaft, LEH und Verbraucher entlang der Wertschöpfungskette - Schulungen für Multiplikatoren (Kirche, Schule, Kita) - Erstellung von Bildungs- und Lehrmaterial im Bereich Ernährung / Nutzierhaltung - Zur Information: Lehrfilme, Schautafeln, Informationsbroschüren - Zur didaktischen Handhabung: Modelle, etc.
<p>Geschäftsstelle und Betriebsstellen</p>	<p>LWK Niedersachsen, Mars-la-Tour-Str. 1-13, 26121 Oldenburg (Zentrale, 11 Bezirksstellen, 16 Außenstellen) www.lwk-niedersachsen.de</p> <p>LBZ Echem, Zur Bleek 6, 21379 Echem www.lbz-echem.de</p>
<p>"Wir sind tätig in/im Raum ..." (lokal, regional, landesweit)</p>	<p>LWK: lokal, regional, landesweit LBZ: unterschiedlich von der Metropolregion Hamburg bis niedersachsenweit</p>

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	MWK Hup, Heke
Name/in	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	div. mit MK / ML Halldalen neu Bankwini Wirtschaft FE
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Rd. 12 Naturwissenschaften Ernährung Nds.



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	DEULA Nienburg Max-Eyth-Str. 2, 31582 Nienburg info@denla-nienburg.de Bernd Antelmann
Name/in	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	ausbildung von Fachkräften und Multiplikatoren für verschiedene Berufe im Agrar- und Ernährungsbereich. Organisation der Berufsausbildung von Köchen, Täglerinnen und Praktischen Lehrkräfte
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Nienburg
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	landesweit



Open ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit Röverskamp 5 26203 Wardenburg
Name/in	Präsident des LAVES Prof. Dr. Eberhard Haunhorst
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) ist die zuständige Fachbehörde des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Niedersachsen und beschäftigt sich seit der Gründung im Jahre 2001 mit den vielfältigen Fragen im Bereich der Lebensmittelsicherheit und der Sicherheit von Bedarfsgegenständen.
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Land Niedersachsen

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	Niedersächsisches Kultusministerium Referat 43 Bertrstr 9/11, 30159 Hannover OSTR'n Peggy Pflingsten (MK/ Ref. 43) LRSD'n Annette Due (Dez. 4/ Niedersächsische Landesschulbehörde)
Name/in	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	1. Modularisierung der Fachschule Hauswirtschaft 2. Richtlinienarbeit Berufliches Gymnasium GuS - Ökotrophologie 3. Beirat der LAG Hauswirtschaft in Niedersachsen 4. Planung eines Innovationsvorhabens ab SJ 2018/2019 zur gemeinsamen Beschulung der 1. Jahr. Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege im Schwerpunkt Hauswirtschaft, der 1. Jahr. Berufsfachschule Ernährung und der 1. Jahr. Berufsfachschule Gastronomie
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Niedersächsisches Kultusministerium Niedersächsische Landesschulbehörde
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Schulrechtliche Aspekte der hauswirtschaftlichen Berufsausbildung für das Land Niedersachsen Federführendes Land auf Bundesebene für die Erstellung des KMK Rahmenlehrplans für den Beruf der Hauswirtschaftlerin/ des Hauswirtschaftern





ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

ECKBRIEF

	Verbraucherkonzepte www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/ernaehrung-schule-kita
Kathrin Braischke Tanja Boim	Verbraucherkonzepte Niedersachsen e. V. Herrenstr. 14, 30159 Hannover www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/ernaehrung-schule-kita
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Ernährungsklärungsmaßnahmen in Schulen, Kindertageseinrichtungen, Krippe sowie für Multiplikatoren in diesem Setting: u. a. - "Schule auf Esskurs" - Programm zur Verbesserung der Schulverpflegung in Niedersachsen e. V. - KiTa auf EssKursion" - Interaktive Maßnahmen zu wichtigen Aspekten der Kinderernährung in Kindertagesstätten - Durchführung von Fortbildungen, Beratungen, Tagungen, Hygieneschulungen, Belehrungen (IFSG), ... - Einsatz von Ernährungs-Aktionsmaterial, Informationsmaterialien und Publikationen / - Ernährungsberatung - Förderung von Austausch und Netzwerkarbeit - Praxisorientiertes Arbeiten
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	- Zentrale in Hannover, s. o. - Beratungsstelle Wolfsburg (Oldenburg, Braunschweig, Osnabrück, Göttingen)
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Landesweit



ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

	BBS Stadflagen Lehmsch. 21 31655 Stadflagen 9708-0 Ingrid Bode
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Berufswichtig im Bereich Hausverbodraft und Nahrungsmittelhandwerk Auszubildung HW Nachwuchsförderung HW
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Regional



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

	LWV - Ausschluss Familie + Betrieb (in Vertretung) cordes-patkeuseu-et-online.de Cordes Anne Blumenstr. 6 21423 Wüsten-Patkeuseu Tel. 04173/16543
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Ausschluss-Arbeit LANDFRAUEN Verein / Krisenbeband Kebab mit Kindern Das Präzisionsmessenarbeit/öffentl. Erklärbarkeit
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Osthavene, Venesabene



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

	Katholische LandvolkHochschule Oesede Gartbrink 5, 49124 Georgsmarienhütte www.klvhs.de Diakon Johannes Buß - Leiter der KLVHS Oesede - Ansprechpartner für Umweltfragen im Bistum Osnabrück - Vorstand im Bundesverband der Bildungszentren im ländlichen Raum
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	- Projekt "Triolog" - regionaler Dialog zwischen Verbrauchern, Handel und Erzeugern (DBU-gefördert) - Projekt "Mittel zum Leben" - für ein verlustarmes nachhaltiges Wirtschaften mit Lebensmitteln (DBU-gefördert) - Projekte zur sozialen Dorf- und Regionalentwicklung mit Blick auf Ernährung - HWS-Ausbildungsbetrieb - eigene Großküche - eigene Lehrküche mit Kochseminaren
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	KLVHS Oesede, Georgsmarienhütte vernetzt mit über 20 Heimvolkshochschulen in Niedersachsen und über 40 Bildungseinrichtungen deutschlandweit
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	- Bundes- und landesweit über Projekte und Seminarangebote - Region Weser-Ems im Hinblick auf die Zielgruppe Landwirtinnen und Landwirte



STECKBRIEF

	DGE - Sektion Niedersachsen Hildesheimer Str. 24 30169 Hannover Dörthe Hennemann Nicole Eckelmann Sonja Pöhls
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	* Tagungen + Seminar ... für Multiplikatoren * Zu Gast in anderen Küchen - Projekt * Pressearbeit / Öffentlichkeitsarbeit insbesondere zu Themen rund um Ernährung
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Hannover
"Wir sind tätig in/im Raum ..." (lokal, regional, landesweit)	Niedersachsenweit + Bund



STECKBRIEF

	
Organisation / Kontaktdaten	KEB in Nds. e.V. Bismarckstraße 15, 30175 Hannover
Name/n	Carsten Meyer, päd. Direktor Andreas Diecke, PR Hannover-etc
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Sämtliche Auszubildungsstelle und Qualifizierung im Bereich HWS und Ernährung in TZ 2.B. Hersteller in in VR im Bereich Handwerk berufsbegleitend ab 09/2018 im Bereich Reha 24.157K Landesbüro Hannover 9 Regionalbüros in Nds. mehr als 40 Schulzentre flächendeckend im Lande Nds. 2.T. auch in andere Bundesländer
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	
"Wir sind tätig in/im Raum ..." (lokal, regional, landesweit)	

STECKBRIEF

	Heinz Steilmann Stiftung Gut Herbigshagen 37115 Duderstadt 05527-914 0 Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen Dr. Ariane Lubberger ariane.lubberger@steilmann-stiftung.de 05527-914 119
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Seit 2007 Schulbauernhof mit Fokus Kreislaufwirtschaft und Ernährung. Kinder und Jugendliche lernen die Produktion, Verarbeitung und Verwertung landwirtschaftlicher Produkte kennen. Sie arbeiten in der Landwirtschaft mit und säen, ernten, kochen selbst. Eigener Bioland-Bauernhof Zentrum der Slow Youth Akademie in Kooperation mit Slow Food Deutschland e.V. Botschafter der regionalen Erzeugergemeinschaft "Kostbares Südniedersachsen" Regionales Bildungszentrum
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen 37115 Duderstadt Tel 05527 914 0 info@steilmann-stiftung.de Michael Beier Geschäftsführender Vorstand
"Wir sind tätig in/im Raum ..." (lokal, regional, landesweit)	Südniedersachsen, Eichsfeld Als Stiftung in ganz Deutschland vertreten

STECKBRIEF

	Albrecht-Thaer-Schule BOS 3 Celle Am Reiherpfad 14, 29223 Celle • Gabriele Passon OSTR' (gaby.muell@t-online.de) • Sabine Basse OSTR' (basse@bos3.celle.de)
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	→ Schulversuch Modularisierung berufsbezogener Lernbereich FS Hauswirtschaft → Neuordnungsverfahren Beruf Hauswirtschaft
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Außenstelle: Witinger Str. 76 (05141/32425) Celle / Niedersachsen Schüler aus Bundesgebiet Projektarbeit JGw Berlin
"Wir sind tätig in/im Raum ..." (lokal, regional, landesweit)	



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen www.dgevesch-nl.de kontakt@dgevesch-nl.de	
Diana Reif Auf der Hude 2 21339 Lüneburg diana.reif@dgevesch-nl.de	
Vanessa Rodehorst Husarenstr. 75 38102 Braunschweig vanessa.rodehorst@dgevesch-nl.de	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ zentrale Anlaufstelle für fachliche und organisatorische Fragen rund um das Thema Schulverpflegung (SV) ✓ Beratung von Schulen und Schulträgern zur Qualitätsverbesserung und Akzeptanzsteigerung der SV ✓ Regionale und landesweite Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen ✓ Regionale Lehrerfortbildungen zur Ernährungsbildung ✓ Fokus auf Ebene der Entscheider und Umsetzer (Schulträger, Schulleitungen, Lehrer, Verpflegungsanbieter) der Nds. Landesschulbehörde ✓ Kooperative Zusammenarbeit mit den Fachberatern ✓ Akzeptanzsteigerung der SV durch Öffentlichkeitsarbeit z.B. jährliche Tage der Schulverpflegung, Speiseplan-Check ✓ Medienangebote und Fachinformationen: www.dgevesch-nl.de, Newsletter
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Büros in den Räumlichkeiten der Niedersächsischen Landesschulbehörde an den Standorten: ✓ Braunschweig ✓ Lüneburg ✓ Osnabrück
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	✓ landesweit



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Dr. Susanne - Diekmann .de Dr. Felmann Susanne	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Fachkypärerin & Lebensmittel Ernährungswissenschaftlerin (DGE) • Kinder - Schulpraktikantin • Praktikante Kinderklopp etc. :)
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Selbstständig in Berlin in der Region Lüneburg in der Region Lüneburg landesweit & bundesweit
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	landesweit & bundesweit



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

DDVV Oldenburg ist auf Pressemittel Wasser der Hand Gregorsh. 4 26919 Brake Gabriele Wollstein Öffentlichkeitsarbeit/Umweilbildung Tanya Bütz Leitung Öffentlichkeitsarbeit	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Pilotprojekt „Wasserspenden an Schulen“ in der „Gesundheitsregion“ Uthmaniyah Oldenburg + Lm. Vorka Trinkbrunnen an Kitas + GS Umweilbildung Projekte an weiteren Anwesenheiten Lernorten
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Hauptverwaltung - Georgsh. 4 26919 Brake Bichof Baumanns - Buhgenhuser Str. 8 26917 GroßBucken
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Weser Ems



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT NI

STECKBRIEF

Verband der Lehr- und Beratungspersonen für Haushalt u. Verbrauch im ländl. Raum (Vlb) - Landesgruppe Niedersachsen Vorstandss - Doppelsp. tze • Elke Sandvoss Oststr. 6, Kapellenweg 6 31633 Bad Salzdetfurth Tel.: 0152 5478 2490 E-Mail: elke.sandvoss@lwk-niedersachsen.de • Christiane Rehkamp Salzstr. 6, 49326 Melle Tel.: 0151 4120 9608 E-Mail: Christiane.rehkamp@vlbnet.de	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Weiterbildungsveranstaltungen für Mitglieder zu verschiedenen hauswirtschaftl. Themen Haushaltsökonomie - Nachhaltige Ernährungssicherung - Umsetzung der Inhalte für den praktischen Beratungen. Bildungsalltag bei Portierung und Bildungsfragen Unterstützung der Auszubildenden Hauswirtschaftl.
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	• Vernetzung mit anderen Vlb-Landesgruppen u. Hauswirtschaftl. Verbänden → 50. unter Frauen
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Niedersachsen als Landesgruppe - Bundesweit Vlb-Bundesverband



STECKBRIEF

Name/ Kontaktangaben	Christoph Elias Bisgubio Löniger Str. 1 49661 Cloppenburg info@christoph-elias.de
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis....	Cloppenburg WK 67
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt	Tierwohl Lebensmittelherstellung Fischerei / Aquakultur (Oberbunzger Lebensmittel)
Mitglied/ Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt...	
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	darauf hinwirken, dass nicht nur an Schulen die Kinder für gesunde Ernährung und Regionalität sensibilisiert werden, sondern das an den überrall mit großem finanziellen Aufwand geschaffenen Aussen, dieses auch gelebt wird.



STECKBRIEF

Kontaktangaben	Dana Julia Hannah-Arends-Play 1 30159 Hannover 0511 / 3030 3502 Dana.jul@lt.niedersachsen.de
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis....	Söttingen / Hoya
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt	Tierwohl; nachhaltige, aber auch wirtschaftlich lebende Land- wirtschaft
Mitglied/ Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt...	Lebensmittelqualität und-sicherheit
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	Bildung / Wissen vermitteln, wie Lebensmittel erzeugt werden; welchen "Wert" diese haben und wie man sich gesund ernährt.



STECKBRIEF

Name/ Kontaktangaben	Immacolata Glosemeyer Wahlkreisbüro: Goethestraße 48 38440 Wolfsburg Telefon: 05361 8905291 E-Mail: info@immacolata-glosemeyer.de
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis....	Wolfsburg
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt	S
Mitglied/ Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt...	Sprecherin für Verbraucherschutz der SPD-Landtagsfraktion
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	- Vertretung der Verbraucher - Vertretung der Regional- produkte

STECKBRIEF

Name/ Kontaktangaben	Thordis Hornisch Odeonstr. 15/16 30159 Hannover info@thordis-hornisch.de
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis....	30, Lehnte, Burgdorf, Uetze
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt	Düngerecht
Mitglied/ Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt...	/
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	Aufklärung über Wert von Nahrungsmitteln Vermittlung von Alltagskompe- tenzen im Bereich Hauswirt- schaft Vermittlung zwischen Konsumenten und Nahrungsmittelproduzenten

STECKBRIEF

Name/ Kontaktangaben	Deniz Kurku, MdL Arthur-Figge-Straße 10 27749 Delmenhorst buero@deniz-kurku.de Tel.: 04221 - 15 212-19
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis....	Delmenhorst (65)
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt	MdL
Mitglied/ Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt...	Finanzprodukte Digitales
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	Neben den ohnehin bekannten Schlagpunkten auch die Kooperation und Fortentwicklung von bereits bestehenden Institutionen, die in diesen Feldern arbeiten. Ganz wichtig: Einbindung der Regionalen Umwelteinrichtungen.



TECKBRIEF

Name/ Kontaktangaben	DR. MARCO MÖTTEMANN MdL dialog@marco-moetmann.de www.marco-moetmann.de
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis....	BREMENVÖRDE
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt	- VEREDLUNG REFLÜGEL/SCHWEIN - ARTENVIELFALT
Mitglied/ Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt...	
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	- VERBESSERUNG HANDELNACHWACHSUNG LICHTER SCHULBILDUNG - ERNÄHRUNGSBILDUNG IN ERNÄHRUNGSFRAGEN

TECKBRIEF

Name/ Kontaktangaben	Koch, Veronika Wahlkreisbüro Koch Maschweg 2 38350 Helmstedt info@veronikakoch.de Tel. 05351 / 424619
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis....	Helmstedt / Wk 08
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt	/
Mitglied/ Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt...	Sprecherin CDU
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	Spaß & Interesse an Lebensmittel- Kunde, höhere Wertschätzung Lebensmittel & Landwirtschaft, Entgegenwärtigen Lebensmittelver- schwendung, Schärfen von Alltagskompetenzen, Problem: Übergewicht (Kinder) Attraktivität Berufsbild Hauswirtschaft ...



STECKBRIEF

Name/ Kontaktangaben	Marin Logemann 0151 46507283 k.logemann@t-online.de
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis....	71 Wesermarsch und Rautede
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt	Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion
Mitglied/ Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt...	
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	- Das Gefühl bei einem Lebensmittel neu zu erleben - Information über die Herkunft und Erzeugung von Lebensmittel - Information über die Verwendung - Nachhaltigkeitsfragen





Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Name/ Kontaktdaten	Dr. Schwädche, Frank Eichenweg 6 31622 Jemsse 05024/880314 frank.schwadche@t-online.de
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis....	Nienburg Nord (Wk 40)
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt....	Dünge recht - Landeswirtschaft / Grundwasser - Pflanzenschutz - Raumordnung / Flurbereinigung, Agrar - Ökologische Landwirtschaft
Mitglied/ Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt....	Stellvertretender Leit für
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	den Verbrauchern die gesamte Prozesskette von der Landzeit-schafflich an der Produktion bis zum Nahrungsmittel zubereiten vor dem Hintergrund einer gesunden Ernährung vor Augen zu führen

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	Senioren-Union KV Salzgitter
Name/n	Hans Verstegen hans.verstegen@gmx.de
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Vortragsveranstaltungen: Fit in jedem Alter Altes Getreide wiederentdeckt Aktiv und Fit durch Ernährung Lebensmittelchemie und -recht Arzneimittelherstellung Aktion „Brotzeit e. V.“
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Senioren-Union KV Salzgitter c/o Hans Verstegen Rabenacker 58, 38226 SZ
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Salzgitter



Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Name/n	 Ute Brauchhoff
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerb Betriebliche Esskultur (2016, 2018) gemeinsame Veranstaltung mit DGE und Global Food 2016 Planung der gemeinsamen Veranstaltung Wir haben gute Kontakte zur Ernährungspolitik und in Nds zu Organisationsbau und Verbraucherschutz etc.
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Hannover
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Niedersachsen

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation /	 Maschinenring & Betriebsrat Annika Dietrich Einsatzleitung MR Aurich Dorfhelferinnen Station Aurich
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Hauswirtschaftslehre Crashkurs Hauswirtschaft für neue Fachkräfte Dorfhelferinnen
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	siehe oben
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Aurich Dorfhelferinnen Aurich / Norden - Vennhorn

Netztreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

<p>NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft Universität Vechta Driverstraße 22 49377 Vechta E-Mail: doris.schroeder@uni-vechta.de Telefon: 0444 1/15-430</p>	
Name/n	Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder - Geschäftsführerin
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	<p>11.01.2016 – „Fachkräftesicherung in der Ernährungswirtschaft im Landkreis und in der Stadt Osnabrück“</p> <p>27.09.2016 - „Fachkräftesicherung in der Ernährungswirtschaft im Landkreis und in der Stadt Osnabrück“ – Ergebnisse aus dem Projekt TRUSTEE</p> <p>22.05.2017 – Berufsschule Brake – Vortrag in der 11. Klasse, Berufliches Gymnasium Ökrophologie</p> <p>22.09.2017 – Infotag Ausbildung, Berufsschule am Museumsdorf Cloppenburg, Vortrag in der Hauswirtschaftlichen Klasse</p> <p>05.03.2018 – Berufsschule Brake – Vortrag in der 11. Klasse Berufliches Gymnasium Ökrophologie</p> <p>29.05.2018 – Workshop zum Thema "Nachhaltiger Konsum" – Präsentation von EUFIC – European Food Information Council, Quakenbrück</p> <p>31.05.2018 – Regionaltreffen Arbeitskreis Ernährung Weser-Ems, Oldenburg, Vortrag und Teilnahme</p> <p>28.10.2018 – Reduction 2020: Beteiligung des DIL an der Tagung zur „Reduktion von Salz, Fett und Zucker“</p>
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Geschäftsstelle Vechta (Universität Vechta) Technologietransferstelle im DIL - Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V., Quakenbrück
„Wir sind tätig in/Im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	niedersachsenweit



Netztreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

<p>Abolpacher Atr Küldenstr. 9 38100 Braunschweig Alexander Sück</p>	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	<p>* Förderung d. Int. Schulbauanlehns (Hardegen)</p> <p>* „Schmeckt Richtig“ - Kampagne (über Widerstände der Vereinigung fuer) -> Informationen rund um fuerd Ernährung</p>
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Braunschweig (Unternehmensverbände)
„Wir sind tätig in/Im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Niedersachsen / Norddeutschland (D - EU - international)



Netztreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

<p>Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V. Niedersachsen 04231 - 96650, info@bauernhoefen.de Martina Warnken, Vorsitzende Vivien Ortmann, Geschäftsführerin</p>	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	<p>großes Bauernhof-Familien-Kochfest alle 2 Jahre auf einem lds. Ferienhof</p> <p>- Ländliche Lebensart u. regionale Kulinarik erleben, kosten, mitnehmen - auch Ideen für Betriebe</p> <p>- Rezeptbuch mit heimischen Rezepten von landwirtschaftlichen Familien</p> <p>• Pädagogische Angebote auf den Ferienhöfen</p>
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Verden / Oldenburg
„Wir sind tätig in/Im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	rd. 250 Ferienhöfe plus Partnerbetriebe landesweit



1. Netztreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	<p>Institut für Ernährungspsychologie an der Georg-August-Universität Göttingen Thomas Elcott (Leiter des JFE)</p>
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	<p>• Fokus auf zum Thema Verbraucher-Verhalten / Ernährungsverhalten</p> <p>• Lehre / Fortbildung zu diversen Ernährungsthemen (u.a. Gesundheit)</p> <p>• Lehrerfortbildung (Cook4UOS Osnabrück)</p> <p>• Wis. Kochshow TB, Göttingen im Kiga</p> <p>• Kooperation DGE Nds. Kinder-Expo Humboldt-Allee 32 37073 Göttingen</p>
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Landesweit
„Wir sind tätig in/Im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Landesweit



Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF



Hochschule Osnabrück Am Krümpel 31, 49090 Osnabrück Prof. Dr. Dorothee Sfraka	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	→ wir gestützte Informationen u. Beratung → Beratungsausschuss → Projekt-/Programmevaluationen → Ausbildung des wiss. Nachwuchts Ern.wiss./ Haushaltswiss. in Nds. → Netzwerke mit Fachorganisationen, lokalen/regionalen Einrichtungen und Unternehmen (Ernährungsabit-Schafft)
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Niedersachsen, Koop. mit Hochschulen bundesweit



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT

STECKBRIEF

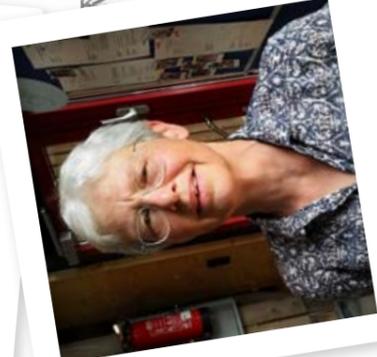
Organisation/ Kontaktdaten	Deutsche Gesellschaft für Ernährung Dr. Kiran Virmani DGE Goddesberger Allee 18 53175 Bonn virmani@dge.de 0228-3776-660
Name/n	Dr. Kiran Virmani DGE Goddesberger Allee 18 53175 Bonn virmani@dge.de 0228-3776-660
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	- wissenschaftliche Grundlagen und Publikationen sowie Medien - Ernährungskommunikation
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Hauptgeschäftsstelle Bonn Sekrätinnen in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen, Hessen, Baden-Württemberg
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Landesweit, regional, lokal, international



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

NU Hannover Elisabeth Brachmann Elisabeth Brachmann Weinberg 30556 Coepingen	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	„Jochen mit Kindern“ Projekt Leben mit der Gosseländer
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	NU Hannoverstraße 10 Hannover
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Niedersachsen



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Bildungswerk Kronsberg Hof GmbH Plathewstr. 3A, 30175 Hannover Andreas Triebel, Geschäftsführer Karin Jahr-Rantau Karen Lau Gabi Fiedler	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Durchführung von Aid-Ernährungsführer-Schäulen inkl. Frühstück für Kinder, Eltern, insbesondere an Grundschulen Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Themen wie Ernährung und Verbraucherbildung (z.B. Brotbackenbacken, Apfelsamenbrot, 100 Jahre Bienen im Kindergarten, Elterntalk)
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	für Erzieherinnen und Lehrerinnen zu innewohnen Möglichkeiten der Eltern Frühstückstisch-Veranstaltungen in der Pöbberger-Schule Arbeit ausbauen.
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Stadt und Region Hannover

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

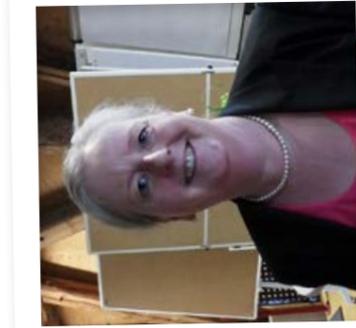
STECKBRIEF

	Organisation / Kontaktdaten VLK Verband der Landwirtschaftskammern www.Landwirtschaftskammern.de Karin Ellerermann-Kügler K.ellerermann-kuegler@VLK-agrar.de
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	EU Projektförderung Ländliche Entwicklung HORIZONT 2020 - EU Förderung EIP Agri - Europäische Innovationsförderung INTERREG ERASMUS+
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	VLK Berlin + Brüssel
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	bundesweit + europäisch

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten LandFrauenverband Weser-Ems e.V. lfiv@lwk-niedersachsen.de	Name/n Bezirksvorsitzende für die Region Emsland/Grafschaft Bentheim Annelene Ewers Bezirksvorsitzende für die Region Nordoldenburg Aike Luers
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Aktionen: - Kochen mit Kindern - Landwirtschaft für kleine Hände - aid-Ernährungsführerschein - Mittagstisch - Kochen für Senioren - SchmeExperten - Frühstück sucht Gast
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Mars-la-Tour-Straße 6, 26121 Oldenburg
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Weser-Ems-Gebiet



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

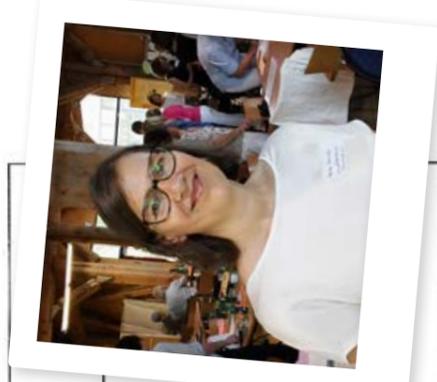
STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen e.V. Geschäftsstelle: c/o Hochschule Osnabrück Am Krümpel 31, 49090 Osnabrück	Name/n Ina Farwick, Vorsitzende Thomas Kornblum, Stellvertretender Vorsitzender Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt, Geschäftsführerin, Inter
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Die LAG HW Nds. wurde im Frühjahr 2015 gegründet. - Verbands-Stellungnahmen zu verschiedenen Gesetzesvorhaben des nds. Sozialministeriums im Kontext Pflege-Hauswirtschaft - Projekt „interkultureller Dialog über Alltagsernährung im hauswirtschaftlichen Kontext“ (2017) - Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“ in Kooperation mit LWK Nds. und Hochschule Osnabrück (2017/2018).
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Geschäftsstelle c/o Hochschule Osnabrück Am Krümpel 31., 49090 Osnabrück
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Die LAG HW Nds. ist der Dachverband der hauswirtschaftlichen Verbände Niedersachsens und damit landesweit tätig.

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten Umweltzentrum Hannover e.V. Heike Hanisch	Name/n Heike Hanisch
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Projekt 'aromaTisch vegetarisch - bunt.bio.lecker' Projekt 'aromaTisch regional - bunt.bio.lecker' Workshops niedersachsenweit im Rahmen der bundesweiten Kampagne 'Bio kann jeder' Projekt 'Clever kochen fürs Klima'
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	s.o.
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Schwerpunkt Region Hannover in einzelnen Projekten niedersachsenweit



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	Niedersächsische Landwirtschaft e.V. Warmbüchenstraße 3, 30153 Hannover Jan Hägerling haegerling@nj.de
Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	- Berufswettbewerb - von Herzen Hauswirtschaft - Seminare Lebensfahrten
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Geschäftsstelle: Hannover Regionalbüros: Bessenbrück, Bad Fallingb., Bostel & Oldenburg
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Wir sind tätig im „ländlichen Raum“ Niedersachsen weit.



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Name/ Kontaktdaten	Christophe Hüsing Lange Str. 71, 49661 Capperdeg Berein land. Schaffh. Werte. 0151-5405 1023 ch@landschaftswerte.de
Mitglied des Niedersächsischen Landtags aus dem Wahlkreis	/
Mitglied/Funktion im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt ...	/
Mitglied/Funktion im Unterausschuss Verbraucherschutz mit Themenschwerpunkt...	/
Wichtige Aufgaben eines Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft sind aus meiner Sicht ...	<ul style="list-style-type: none"> • Mediales Ernährungswortmark • in Kisten entgegenwirken • Aufklärung betreiben • durch Bündelung der Abteile aus LR-Erzengnis u.a. Spport <p>Süß pol. Rabren liefert</p>



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	Ev. Dorfkommunikationswerk Nieder. Seeber 411 Königsbau 2, 33, 30153 Hannover Tel. 0511-1241-421 oder -539 Mail: rnkraft@evkwa.de
Name/n	Renate Kraft, Juchelspahn Kamila Eduwau
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	- Dienstleistungen für quasi 1700 Bauherbinnen auf 50 Jahren - Lernprozesse durch 145 audiovisuelle und audiovisuelle Workshops auf dem landwirtschaftlichen Fachtag (Hauswirtschaft, Ernährung, Medizin, HR) und mehrere Workshops zu Dorfleben - Dorfkommunikation als Fachlehrer für Ernährung und Kommunikation in Form von - Dorfkommunikation und Kommunikation!!! Bei Ernährung und Kommunikation!!!
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	- Geschäftsstelle, Adren nicht oben - Seminar für die Landwirtschaft zu Dorfleben
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	- Niedersachsen



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen Seelhorststr.4, 30175 Hannover, www.milchwirtschaft.de
Name/n	Christine Licher Tel. 0511/856653-21 licher@milchwirtschaft.de
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Informationsmaterial für Kita und Schule zu Themen Ernährung, Herkunft der Milch (insb. Frühstücksgang Gemeinsam schmausen in den Pausen) Angebot von Praxiseinheiten in Kita und Schule (Heute ist Milchtag und Shake-/Snackseminare) Fortbildungsangebote für Erzieher und Lehrer (Ernährungs- und landwirtschaftliche Themen)
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Hannover und Oldenburg
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Niedersachsen - landesweit

1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	CookUOS e.V. -Vorstand- Zur Quelle 2A 48341 Altenberge
Name/n	Uwe Neumann, Vorstand uwe.neumann@cookuos-ev.de uwe.neumann@uni-osnabrueck.de
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Vereinsseite: http://cookuos-ev.de Projektseite: http://cookuos.de 0541 347 513 0 (Zentrale) 0541 347 513 10 (UN) 0172 49 544 70 (UN)
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Sitz Osnabrück NDS, NRW, bundesweit
"Wir sind tätig in/im Raum ..." (lokal, regional, landesweit)	



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	KOMPETENZENTRUM ÖKOLAND- BM NIEDERSACHSEN GmbH Bahnhofsstr. 15b, 27374 Visseke
Name/n	Bettina Shffel b.stiffel@oeko-komp.de
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	-Beratung der Bio-Lieferanten im Schulversorgungsprogramm bzw. EU-Schulprogramm -Konzeption und Antragsstellung für das Projekt "Teufel Bio in Brauer Kita" -Beratung der BioStadt Bremen zur Vermeidung von Bio-Produkten in allen öffentlichen Einrichtungen (5. Senatssitzung Feb. 2018)
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Bahnhofsstr. 15b, 27374 Visseke
"Wir sind tätig in/im Raum ..." (lokal, regional, landesweit)	Niedersachsen; bei einigen Projekten auch über die Landesgrenzen hinweg



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V (LVG & AFS) Fenskweg 2 30165 Hannover, Tel.: 0511 / 388 11 89 - 2, E-Mail: angelika.maasberg@gesundheits-nds.de www.gesundheit-nds.de
Name/n	Angelika Maasberg - Fachreferentin für Gesundheitsförderung
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	SCHULE: Der „Beratungsservice Schule und Gesundheit in Niedersachsen“ ist eine Service-Einrichtung für Schulen und Interessierte. Ziel ist es, das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden von Schüler*innen, Lehrkräften und der an Schule beteiligten Personen zu fördern. In diesem Rahmen werden Beratung, Workshops, Vorträge und Tagungen angeboten. Die sich daraus ergeben Schnittstellen im Bereich Schule sind z. B. die Veranstaltungen zum Thema „Schulverpflegung in Bewegung“, Netzwerktätigkeiten u. ä. www.gesundheit-und-schule.de KINDERTAGESEINRICHTUNGEN: Das „Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Kitas“ (kogeKi) unterstützt Kindertageseinrichtungen darin, Gesundheitsförderung als ein ganzheitliches Konzept zu verstehen und in den Arbeitsalltag zu integrieren. Dies bedeutet auch, dass die Lebenswelt Kita gesundheitsförderlich gestaltet und die individuellen Gesundheitsressourcen derjenigen, die dort aufwachsen, spielen, lernen und arbeiten, gestärkt und gefördert werden. Das Kompetenzzentrum bietet in diesem Rahmen Informationen, berät und begleitet Einrichtungen und arbeitet mit Kita-Leitungen, Fachberatungen, Trägern und Interessierten zusammen. www.kogeki.de bestehende Netzwerke: Die LVG & AFS bietet Institutionen, Vereinen, Verbänden, Initiativen und Einzelpersonen ein Fachforum. Daraus leitet sich ihr originäres Interesse an Netzwerken als instrumentelle professionelle Handlung ab. Bestehende Netzwerk sind z. B.: • Landesweit: Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen • Regional: Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Hannover (und Bremen)
"Wir sind tätig in/im Raum ..." (lokal, regional, landesweit)	Wir sind in ein gemeinnütziger, unabhängiger und landesweit sowie regional und kommunal arbeitender Fachverband für Gesundheitsförderung, Prävention und Sozialmedizin mit Sitz in Hannover.



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF

Organisation / Kontaktdaten	Slow Food Deutschland e.V. Convivium Hannover Zum Pagenskampfe 1, 31515 Wunstorf Friedrich Pfeiffer 0172 673 9999, hannover@slowfood.de
Name/n	Friedrich Pfeiffer, Vorsitzender Eberhard Röhrig - van der Meer, Stellv. Vorsitzender
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Slow Food • ist eine weltweite Vereinigung von bewussten Genießern und mündigen Konsumenten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Kultur des Essens und Trinkens zu pflegen und lebendig zu halten. • fördert eine verantwortliche Landwirtschaft und Fischerei, eine artgerechte Viehzucht, das traditionelle Lebensmittelhandwerk und die Bereicherung der regionalen Geschmacksvielfalt. • bringt Produzenten, Händler und Verbraucher miteinander in Kontakt, vermittelt Wissen über die Qualität von Nahrungsmitteln und macht so den Ernährungsmarkt transparent. • ist eine Non-Profit-Organisation.
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	Slow Food Deutschland e.V. Geschäftsstelle, Luisenstr. 45, 10117 Berlin http://www.slowfood.de
"Wir sind tätig in/im Raum ..." (lokal, regional, landesweit)	In Niedersachsen: Hannover, Braunschweig, Osnabrück, Lüneburg, Harz, Diepholz, Oldenburg, Ostfriesland, Göttingen



1. Netzwerktreffen ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

STECKBRIEF



LandFrauen Verein Salzgitter-Lesse	
Karin Versteegen karin.versteegen@gmx.de	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Aktionstage der Landfrauen: „Kochen mit Kindern“ in den 3. und 4. Klassen der Grundschulen „Lebensmittel verwenden statt verschwenden“ in den 6. Klassen
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	Salzgitter



ERNÄHRUNG und HAUSWIRTSCHAFT Niedersachsen

TECKBRIEF

NW Zehnwirtschaft, D, 30159 Hannover Vogel, Jovita	
Aktivitäten der letzten 3 Jahre, die Schnittstellen zum ZEHN darstellen	Prägnant: Kochen mit Kindern LW für 100. Hände Stellungsanzeigen: Nahrungsmittel Kampagne in in Schulen
Geschäftsstelle und Betriebsstellen	NW, n.o.
„Wir sind tätig in/im Raum ...“ (lokal, regional, landesweit)	niedersachsen ohne Wasser-Eins bei den Prägnant Landesweit



